

# Schulnachrichten.

## I. Unterricht.

### A. Allgemeiner Unterrichtsplan.

	Gymnasial-Klassen.														Zusammen.		
	O I	U I	O II 1	O II 2	U II 1	U II 2	O III 1	O III 2	U III 1	U III 2	IV 1	IV 2	V 1	V 2		VI 1	VI 2
Religion a. evang. . . . .	2	2	2		2		2		2		2		2		3		19
b. kath. . . . .	2		2		2		2		2		2		2		1		9
c. israel. . . . .	2				2				2				2				4
Deutsch (u. Geschichts- erzählungen) . . . . .	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	4	4	46
Lateinisch . . . . .	5	5	5	5	7	7	7	7	7	7	7	7	7	8	8	8	126
Griechisch . . . . .	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	60
Französisch . . . . .	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	4	4	—	—	—	—	36
Geschichte u. Erdkunde .	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	46
Mathematik u. Rechnen .	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	68
Physik, Elemente der Chemie u. Mineralogie .	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	20
Naturbeschreibung . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Singen . . . . .	1				1				1 + 1				2		2		8
Turnen . . . . .	3		3		3		3		3		3		3		3		27
Zeichnen . . . . .	—	—	(1)	—	(1)	—	2	2	(1)	2	2	2	2	2	2	—	16
Schreiben . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2		2	2	6
	34	34	34	34	35	35	35	35	35	35	33	33	30	30	30	30	507
	( + 1 )				( + 1 )												
Wahlfreier Unterricht:																	
Hebräisch . . . . .	—	2	2		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Englisch . . . . .	2	2	2		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Zeichnen . . . . .	2		2		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2

519

## Vorschule.

	1	2	3	Zus.
Relig. a. evang. . . . .	2	2	2	6
b. kathol. . . . .	2			2
c. israel. . . . .	mit V u. IV			
Deutsch . . . . .	8	8	9	30
Schreiben . . . . .	3	2		
Rechnen . . . . .	6	6	6	18
Heimatskunde . . . . .	1	—	—	1
Singen . . . . .	1	1	1	3
Turnen . . . . .	1	1	—	2
	22	20	18	62

Zusammen 581

Bemerkung: Der Unterricht in der Vorschule findet ausschliesslich in den Vormittagsstunden statt.

B. Verteilung der Lehrstunden für das

No.	Lehrer.	Semest.	Gymnasial-								Stunden.		
			OI	UI	O II		U II		O III				
					1.	2.	1.	2.	1.	2.			
1.	Prof. Scheibe, Direktor.	O I, U III 1.	2 Sans.										
2.	Prof. Dr. Adolph, Oberlehrer, Verwalter der hoch. Schulungen.		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.									1 Math. 2 Nat.
3.	Prof. Bodenbusch, Oberlehrer, Verwalter der de. Worth. Buchsammlung.	O II 2.	2 Latin.	2 Sans.		2 Griech.							
4.	Prof. Dr. Martens, Oberlehrer.	U I.	1 Griech.	2 Latin 2 Sans.		2 Griech. 2 Erdk.							2 Deutsch.
5.	Prof. Dr. Krammer, Oberlehrer.	V I.	2 Deutsch 2 Lat.										1 Deutsch 2 Lat.
6.	Prof. Dr. Hupfeld, Oberlehrer.	O II 2.	1 Belg.	2 Belg. 2 Hoch.		2 Belg. 2 Naturleh.							2 Belg.
7.	Prof. Dr. Treutgen, Oberlehrer.					2 Franz.							2 Belg. 2 Franz.
8.	Prof. Dr. Lutz, Oberlehrer.	O III 1.	3 Turnen 1 Turnen.		4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.		2 Math. 2 Nat.				
9.	Wissmann, Oberlehrer.		4 Math. 2 Phys.				4 Math. 2 Phys.						4 Hoch. 2 Nat. 2 Nat.
10.	Dr. Stein, Oberlehrer, Verr. der Schulbibliothek.	IV 1.			1 Latin.		2 Griech.						1 Latin.
11.	Böhme, Oberlehrer.								1 Latin.	2 Griech.			2 Deutsch.
12.	H. Schmidt, Oberlehrer.					4 Math. 2 Phys.							
13.	Dr. Basso, Oberlehrer.	O II 1.	2 Griech. 2 Erdk.	2 Griech. 2 Sans.	1 Latin.		2 Griech. 2 Erdk.						
14.	Herr, Oberlehrer.	IV 2.					1 Latin.		1 Turnen.				2 Deutsch 1 Latin.
15.	Dr. Becker, Oberlehrer, Verr. der Sammlung des Anschauungsmittel.		2 Franz.	2 Engl.		2 Engl. 2 Turnen.			2 Franz.				1 Turnen.
16.	Kraushaar, Oberlehrer.	V 2.		2 Griech. 2 Erdk.			2 Griech.		2 Griech. 2 Erdk.				2 Latin 2 Erdk.
17.	Dr. Schlösser, Oberlehrer.		2 Franz. 2 Engl.	2 Franz.	2 Franz.		2 Franz.						4 Franz.
18.	Dr. Meiners, Oberlehrer.	O II 1. VI 1.			2 Griech. 2 Griech. 2 Erdk.			2 Griech. 2 Erdk.					2 Griech. 2 Latin.
19.	Weinhold, Oberlehrer.	O III 2.						1 Deutsch.					1 Lat.
20.	Dr. Paalhorn, Oberlehrer.												2 Math. 2 Nat. 4 Hochsch. 2 Erdk. 2 Turnen.
21.	K. Schmidt, Oberlehrer.	VI 2.		1 Deutsch.		1 Deutsch.							1 Deutsch 2 Latin.

O I. U I. O II 1. O II 2. U II 1. U II 2. O III 1. O III 2.

Schuljahr 1900/1901. Sommerhalbjahr.

Klassen.	U III				IV		V		VI		Vorschul-Klassen.			Stunden.
	1.		2.		1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	3.	
	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	3.	
	1 Lat.													9
														17
														17
														18
														19
														22
														26
	2 Belg. 2 Deutsch 2 Franz.													32 + 2 1/2 Spiel
														28
														20
														16
	2 Math. 2 Nat.													21
														21
														23
														18
														18 + 1 1/2 Spiel
														32
														18
														22
	2 Griech. 2 Erdk.	1 Deutsch 2 Griech.												21
														32 + 1 1/2 Spiel
														29

U III 1. U III 2. IV 1. IV 2. V 1. V 2. VI 1. VI 2. 1. 2. 3.

No.	Lehrer.	Ordnung	Gymnasial-							
			OI	UI	OII		U II		O III	
					1.	2.	1.	2.	1.	2.
22	Ufer, wiss. Hilfslehrer.	V III 2.								2 Deutsch 3 Gesch. Erdk.
23	Dr. Goldbach, wiss. Hilfslehrer.	—			2 Deutsch		2 Deutsch		4 Griech.	
24	Weber, Sachlehrer.	—			1 Naturg., 2 Fein-, Zeichn.				2 Zeichn. 2 Zeichn.	
									1 All. nat.	
									1 Chinesisch	
25	Hüssen, Vorschullehrer.	2. V.								
26	Moormann, Vorschullehrer.	1. V.								
27	Keller, Vorschullehrer.	2. V.								
28	Kaplan Hirsch, kath. Rel.-Lehrer.	—			1 Religion				2 Religion	
29	Rechner Dr. Auerbach, israel. Rel.-Lehrer.	—								2
30	Koik, Probekandidat.	—								

Die wichtigsten Änderungen in der Unterrichts-

No.	Lehrer.	Ordnung	Gymnasial-							
			OI	UI	OII		U II		O III	
					1.	2.	1.	2.	1.	2.
1	Prof. Schalbe, Inspektor.	1. I. U III 1.	2. Dtsch.							
2	Prof. Dr. Klammer, Oberlehrer.	—	Von 15. Oktober bis Schluss des Schuljahres wegen Krankheit beurlaubt.							
11	Herrn. Schmidt, Oberlehrer.	—			4. Mathem. 2 Phys.					
12	Dr. Harnow, Oberlehrer.	—	Mitte November als Direktor an das Gymnasium in Berg Neugoggen.							
14	Berr, Oberlehrer.	IV 2.			1. Latein				6. Griech.	
									2. Turcom.	
16	Kraushaar, Oberlehrer.	U II 1. 1. 2.	1. Gesch. Erdk.	3. Gesch. Erdk.					6. Griech.	
17	Dr. Casper, Oberlehrer (seit 3. Jan. 1901).	U II 1.			5. Latein 8. Griech.				7. Latein	
18	Meinhold, Oberlehrer.	O III 2.						2. Deutsch		7. Latein
21	K. Schmidt, Oberlehrer.	—			1. Deutsch					
22	Ufer, wiss. Hilfslehrer.	V III 2.								2. Deutsch 3. Gesch. Erdk.
29	Haring, wiss. Hilfslehrer.	—								
25	Hüssen, Vorschullehrer.	—								
26	Moormann, Vorschullehrer.	—								
27	Keller, Vorschullehrer.	—								
30	Dr. Hrabko, Probekandidat.	—			2. Deutsch 3. Deutsch 5. Gesch. Erdk.				1. Gesch. Erdk.	

Bem.: Ausserdem wurden im letzten Vorjahr noch mehrere Veränderungen durch die 10 Wochen andauernde Krankheit des Oberlehrers Meinhold veranlasst.

Klassen.	U III				IV		V		VI		Vorschul-Klassen.			Stufen.
	1.		2.		1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	3.	
	1. Latein, 2. Griech. Erdk.					1. Turcom.								
1. Turcom.					4. Gesch. Erdk.				4. Deutsch					26 + 18 Std.
									2. Turcom.					26
7. Zeichn. 2. Zeichn.					3. Zeichn.				2. Religion					26
1. Naturg.									2. Naturg.					26
									2. Schreib.					24
									4. Zeichn.					26
									2. Schreib.					26
									4. Buchh. 2. Schreib.					26
														11
									2. Religion					11
Religion									1. Religion					4
2. Griech.									2. Religion					26

verteilung für das Winterhalbjahr 1900/1901.

Klassen.	U III				IV		V		VI		Vorschul-Klassen.			Stufen.
	1.		2.		1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	3.	
	1. Latein													
														26
3. Mathem. 2. Naturg.									2. Nat.					26
									1. Buchh. 2. Nat. 2. Mat.					26
									1. Latein					26
									5. Latein 2. Erdk.					26
														26
1. Gesch. Erdk. 6. Griech.									2. Deutsch 4. Griech.					26
									1. Latein 2. Griech. Erdk.					26
									2. Erdk.					26
1. Turcom.									2. Erdk.					26
									2. Religion 2. Erdk. 4. Gesch. Erdk.					26
									2. Turcom.					26
									4. Buchh.					26
									1. Schreib.					26
									4. Buchh.					26
									1. Schreib. 2. Schreib.					26
									1. Buchh. 2. Schreib.					26
									1. Deutsch 5. Latein					26

## C. Übersicht der erledigten Lehraufgaben.

### Ober-Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

**Evang. Religionslehre:** 2 St. Prof. Dr. Hupfeld. Das Wichtigste aus der Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an die Confessio Augustana und die N. T. Lektüre. Gelesen: Römerbrief (mit Auswahl). Wiederholung und Erweiterung der Kirchengeschichte nach Hollenbergs Lehrbuch.

**Kath. Religionslehre:** 2 St. Kaplan Hirsch. Allgemeine und besondere Sittenlehre. Wiederholungen aus der Glaubenslehre und der Kirchengeschichte.

**Deutsch:** 3 St. Sommer: Prof. Dr. Klammer. Winter: Direktor Scheibe Überblick über das Leben und einige Hauptwerke Lessings, Goethes, Schillers und einiger Zeitgenossen, z. T. nach kurzen Berichten der Schüler. Ausblick in die neuere Zeit. Kurze Wiederholung der älteren Litteraturperioden. Gelesen wurden: Gedichte von Schiller und Goethe. Die Braut von Messina. Schillers Abhandlung über den Gebrauch des Chors in der Tragödie. Iphigenie. Stücke aus Lessings Hamburgischer Dramaturgie. Privatlektüre: Goethe, Dichtung und Wahrheit, Buch 11. Herder, Shakespeare. Coriolan, Macbeth, Julius Caesar. Einiges aus Bieses Lesebuch.

**Themata der Aufsätze:** Immer strebe zum Ganzen, und kannst du selber kein Ganzes werden, als dienendes Glied schliess' an ein Ganzes dich an. — Geschichte und Tragödie, an sich und in ihrem Verhältnis zu einander (Klassenaufsatz). — Erscheinungen Verstorbener bei Shakespeare. — In welchem Verhältnis stehen Volk und Held zu einander in Shakespeares Coriolan und in Goethes Egmont? — Welchen Anteil haben die Charaktere der Hauptpersonen an der Entwicklung und dem Ausgange der Tragödie in Schillers Braut von Messina? — Geschichtliche Begründung der Jubelfeier am 18. Januar 1901 (Klassenaufsatz). — Prüfungsaufsatz: Welche Ähnlichkeit findet sich zwischen den Charakteren der Goetheschen Iphigenie und des Sophokleischen Neoptolemos?

**Latein:** 5 St. Sommer: Abt. 1: Prof. Dr. Klammer. Abt. 2: Prof. Rodenbusch. Winter: Prof. Rodenbusch. Im Sommer: Tacitus, Germania. Cicero, Philipp. I (extemporiert). Im Winter: Cicero, Tuscul. Disputationes. — Horaz, 2 St. Direktor Scheibe. Auswahl, besonders aus c. III–IV und einiges aus Ep., Sat., Epist. — Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische, daneben alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche. Im Anschluss an diese Arbeiten grammatische Wiederholungen und stilistische Belehrungen.

**Griechisch:** 6 St. Prof. Dr. Martens. Plato, Gorgias. Demosthenes, Olynthische Reden 1. 2. Sophokles, Philoctet. Homer, Ilias, 16–24 (Auswahl). — Alle 4 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen.

**Französisch:** 2 St. Abt. 1: Dr. Schlösser. Abt. 2: Dr. Becker. Molière, L'Avare. Guizot, Washington, Sprechübungen. Grammatische Wiederholungen. Metrisches, Stilistisches, Synonymisches. Das Wichtigste aus der Litteraturgeschichte. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit.

**Englisch:** 2 St. Dr. Schlösser. Mac Carthy, Crimean War. Sprechübungen. Befestigung und Erweiterung der Grammatik. Dazu einige schriftliche Übungen.

**Geschichte und Erdkunde:** 3 St. Dr. Rassow. — Seit Nov. Oberlehrer Kraushaar. Die wichtigsten Begebenheiten und Zustände insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte von 1648 bis zur Gegenwart.

**Mathematik:** 4 St. Abt. 1: Prof. Dr. Adolph, Abt. 2: Oberlehrer Wissemann. Abschluss der Stereometrie und Trigonometrie. Analytische Geometrie. Binomischer Lehrsatz. Wiederholungen.

**Aufgaben der Reifeprüfung Ostern 1901:** O I<sub>1</sub>: 1. Die Achsen einer gleichseitigen Hyperbel und einer Ellipse fallen zusammen mit den Achsen eines rechtwinkligen Koordinatensystems; die Hyperbelachse ist 3 cm, die mit der Abscissenachse zusammenfallende Ellipsenachse ist 6 cm, die andere 5 cm. Man sucht die Fläche des von den Schnittpunkten beider Kurven gebildeten Rechtecks. 2. Die Gleichung  $x^2 + 36,814x = -183,07$  ist trigonometrisch aufzulösen. 3. In dem Parallelogramm a b c d ist die Seite a b = 43 cm, b c = 17 cm, a d = 17 cm und die Diagonale a c = 38 cm, man sucht die Winkel, den Umfang und die Höhe der Figur. 4. Bei einem regulären Oktaeder ist der Radius der eingeschriebenen Kugel = 9 cm; man sucht die Kante, Oberfläche und das Volumen des Oktaeders und den Radius der durch denselben umschriebenen Kugel.

O I<sub>2</sub>: 1. Ein Rechteck hat 237 m Länge und 25 m Breite. Wie viel muss man es in der Länge verringern und in der Breite vergrössern, wenn es an Inhalt doppelt so gross werden, dagegen an Umfang 58 m verlieren soll? 2. An einen Kreis, dessen Mittelpunktsgleichung  $y^2 + x^2 = 3^2$  ist, sind von einem Punkte mit den Koordinaten  $x_1 = 2, y_1 = 5$  die Tangenten gezogen. Diese Tangenten sollen die Schenkel eines gleichschenkligen Dreiecks werden, welches dem Kreise umschrieben ist. Es sollen die Koordinaten der beiden anderen Ecken des Dreiecks bestimmt werden. 3. Eine Hohlkugel aus Eisen hat einen grössten Radius von 15,45 cm. Der Hohlraum ist eine konzentrische Kugel. Der hohle Eisenkörper schwimmt so im Wasser, dass die Entfernung der Wasseroberfläche von dem unter ihr befindlichen Mittelpunkte der Kugel gleich der Hälfte des grössten Kugelradius ist. Es soll der Rauminhalt des über der Wasseroberfläche befindlichen Kugelsegments und die Dicke der Eisenschale bestimmt werden wenn das Gewicht der Luft des Hohlraumes vernachlässigt wird und das spezifische Gewicht des Eisens 7,3 ist. 4. In einem rechtwinkligen Dreieck ist die Hypotenuse 10 cm, die Kathete a 8 cm lang. Auf der Hypotenuse liegt der Punkt M, auf der Kathete a der Punkt N. Vom Eckpunkte B, wo die Hypotenuse c mit der Kathete a zusammentrifft, ist M 7 cm, N 5 cm entfernt. Wie gross ist die Linie M N, und wie gross sind die spitzen Winkel, unter denen M N die Seiten des Dreiecks schneidet?

**Physik:** 2 St. Abt. 1: Prof. Dr. Adolph, Abt. 2: Oberlehrer Wissemann. Akustik, Optik, Astronomie, mathematische Geographie.

### Unter-Prima.

Ordinarius: Professor Dr. Martens. — Seit Weihnachten Abt. 1: Professor Dr. Martens;  
Abt. 2: Oberlehrer Dr. Cauer.

**Evang. Religionslehre:** 2 St. Prof. Dr. Hupfeld. Kirchengeschichte, besonders die der Reformationszeit. Gelesen: Brief an die Philipper. Einiges aus dem Jakobusbrief. Wiederholung früherer Lehraufgaben.

**Kath. Religionslehre:** 2 St. Vereinigt mit O I.

**Deutsch:** 3 St. Oberlehrer K. Schmidt. Hapterscheinungen der Litteraturgeschichte bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Gelesen wurden: Wallenstein. Laokoon. Ausgewählte Gedichte Schillers und Goethes, von denen einige auswendig gelernt wurden. Einiges aus Bieses Lesebuch. Privatlektüre: Goethe, Dichtung und Wahrheit 1—8 (Auswahl). Kleist, Prinz von Homburg. Lessing, Emilia Galotti. Grillparzer, König Ottokar.

**Themata der Aufsätze:** Ehret ihr immer das Ganze; ich kann nur Einzelne achten: Immer in Einzelnen nur hab ich das Ganze erblickt. — Wer fremde Sprachen nicht kennt, weiss nichts von seiner eigenen. (Goethe, Sprüche in Prosa.) — Der Tod Cäsars und der Tod Wallensteins. — Die wissenschaftliche Methode Lessings in den ersten vier Abschnitten des Laokoon. — Die litteraturgeschichtliche Bedeutung Luthers (Klassenaufsatz). — Die von Lessing im XVI. Abschnitte des Laokoon aufgestellten Regeln an Goethes Hermann und Dorothea geprüft. — Karl August und Goethe. (Im Anschluss an Goethes Gedicht „Ilmenau“) —

**Latein:** 7 St. Prof. Dr. Martens; seit Weihnachten Prosa und schriftliche Übungen: Abt. 1: Martens; Abt. 2: Dr. Cauer. Cicero, ausgewählte Briefe (Sammlung von C. Bardt). Tac. Ann. Auswahl aus I und II. — Horaz, bes. aus B. I u. II der Oden, einzelne Satiren und Episteln. Schriftliche Arbeiten wie in O I.

**Griechisch:** 6 St. Ostern bis Pfingsten: Prof. Rodenbusch. Seit Pfingsten Abt. I: Prof. Rodenbusch. Abt. 2: Dr. Rassow. Nov., Dez.: Prof. Rodenbusch. Seit Neujahr Abt. 1: Prof. Rodenbusch. Abt. 2: Dr. Cauer. Homer, Ilias I—XII (Auswahl). Sophokles, Elektra (zum Teil). Plato, Apologie. Thukydides VI—VII (Auswahl). Alle 4 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen.

**Französisch:** 2 St. Dr. Schlösser. Racine, Athalie. Lanfrey, Campagne de 1806. Sprechübungen. Grammatische Wiederholungen. Metrisches, Stilistisches, Synonymisches. Einiges aus der Litteraturgeschichte. Schriftliche Arbeiten.

**Englisch:** 2 St. Dr. Becker. Irving, Tales of the Alhambra I. Sprechübungen. Befestigung und Erweiterung der Grammatik. Schriftliche Übungen.

**Hebräisch:** 2 St. Prof. Dr. Hupfeld. Vereinigt mit O I. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. Gelesen einige Lesestücke aus Hollenbergs Lehrbuch und zusammenhängend aus dem A. T.: Judicum 5—9. Einige schriftliche Übungen.

**Geschichte und Erdkunde:** 3 St. Dr. Rassow. Seit Nov.: Oberlehrer Kraushaar. Geschichte der epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Untergange des weströmischen Reiches bis zum Ende des 30jährigen Krieges.

**Mathematik:** 4 St. Prof. Dr. Adolph. S.: Stereometrie. W.: Wiederholung der arithmetischen Lehraufgaben der früheren Klassen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Vervollständigung der Trigonometrie. Rechnende Geometrie. Analytische Geometrie. Schriftliche Arbeiten.

**Physik:** 2 St. Prof. Dr. Adolph. S.: Mechanik. W.: Galvanismus.

### Ober-Sekunda 1.

Ordinarius: Bis Weihnachten: Oberlehrer Dr. Meiners. Von da ab: Oberlehrer Dr. Cauer.

**Evang. Religionslehre:** 2 St. Prof. Dr. Hupfeld. Wiederholung des Alten Testaments. Überblick über den Psalter nebst Besprechung der wichtigsten Psalmen. Lebensbild der Propheten Amos und Jesaja nach ihren Schriften. Lebensbild des Apostels Paulus nach der Apostelgeschichte und seinen Briefen. Gelesen: Galater 1 und 2; 1. Thessalonicherbrief, 1. Korintherbrief mit Auswahl. Brief an den Philemon.

**Kath. Religionslehre:** 2 St., vereinigt mit O I.

**Deutsch:** 3 St. S.: Wiss. Hilfsl. Dr. Goldbach. W.: bis Weihnachten Prof. Dr. Martens, von da ab Dr. Cauer. Hildebrandslied. Nibelungenlied. — Walther von der Vogelweide (Auswahl). Goethe, Egmont; Hermann und Dorothea. Lessing, Minna von Barnhelm. Privatlektüre: Waltharilied. Gudrun. Schiller, Maria Stuart.

**Themata der Aufsätze:** Morgenstunde hat Gold im Munde. — Wodurch werden wir in den fünf ersten Gesängen des Nibelungenliedes auf die folgenden Ereignisse vorbereitet? (Klassenaufsatz.) — Was macht den Tod Siegfrieds so beklagenswert? (Klassenaufsatz.) — Goethes Schatzgräber. Seine Schuld, seine Strafe, seine Bedeutung für die Allgemeinheit. — Das Mittelmeer als Lebenselement der alten Geschichte. — Alte und neue Zeit in Goethes Hermann und Dorothea. — Wodurch wird Hermann zum Manne? (Klassenaufsatz.) —

**Latein:** 7 St. S.: Dr. Rassow. W.: bis Weihnachten mit O II 2 vereinigt, von da ab Dr. Cauér. Cicero, de imp. Cn. Pompei. Sallust, bell. jugurth. mit Auslassungen. Vergil, Aeneis III—IX nach Auswahl. Stilistische Zusammenfassungen und grammatische Wiederholungen im Anschluss an Gelesenes. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische, alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche.

**Griechisch:** 6 St. Dr. Meiners. S.: Herodot B. IX. W.: Lysias, Rede VII, XII, XXIV. S. u. W.: Homers Odys. 1. IX—XXIV mit Auswahl. Grammatik nach Fritzsche: besonders Moduslehre, Infinitiv, Participium und Negation. Alle 4 Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche.

**Französisch:** 2 St. Dr. Schlösser. Duruy, Histoire de France 1560—1643. Daudet, Lettres de mon Moulin. Sprechübungen. Grammatische Wiederholungen. Schriftliche Arbeiten.

**Englisch:** 2 St. Dr. Becker. Lesestücke aus Tenderings Lehrbuch. Sprechübungen. Elemente der Grammatik. Dazu einige schriftliche Übungen.

**Hebräisch:** 2 St. Prof. Dr. Hupfeld. Das Wichtigste aus der Formenlehre nach Hollenbergs Lehrbuch. Lektüre aus den im Lehrbuch enthaltenen Abschnitten des Alten Testaments.

**Geschichte und Erdkunde:** 3 St. Dr. Meiners. Griechische und römische Geschichte bis Augustus.

**Mathematik:** 4 St. S.: Prof. Dr. Lenz, W.: vereinigt mit O II 2. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen einschliesslich der quadratischen mit mehreren Unbekannten. Abschluss der Ähnlichkeitslehre (Goldener Schnitt). Einiges über harmonische Punkte und Strahlen. Kreisrechnung. Übungsaufgaben aus der Geometrie. Ebene Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken, Vierecken und regelmässigen Figuren. Schriftliche Arbeiten.

**Physik:** 2 St. Prof. Dr. Lenz. Wärmelehre, statische Elektrizität, Wiederholung und Erweiterung der chemischen Grundbegriffe mit besonderer Berücksichtigung der Mineralogie.

## Ober-Sekunda 2.

Ordinarius: Professor Rodenbusch.

(Die Lehraufgaben der 2. Abteilungen sind denen der 1. Abteilungen gleich.)

**Evang. Religionslehre:** 2 St. Vereinigt mit O II 1.

**Kath. Religionslehre:** 2 St. Vereinigt mit O I.

**Deutsch:** 3 St. S.: Oberlehrer K. Schmidt, W.: Dr. Brake.

**Themata der Aufsätze:** Nur Beharrung führt zum Ziel. Nur die Fülle führt zur Klarheit. Und im Abgrund wohnt die Wahrheit (Sprüche des Confucius). — Wodurch werden wir schon in den drei ersten Liedern der Nibelungen auf den tragischen Ausgang des Ganzen vorbereitet? — Charakteristik Siegfrieds im Nibelungenliede (Klassenaufsatz). — Kriemhild und die Burgunder im zweiten Teil des Nibelungenliedes. — Der Gang der Handlung in den beiden ersten Aufzügen von Lessings „Minna von Barnhelm“ (Klassenaufsatz). — Inwiefern ist die Handlung der „Minna von Barnhelm“ ein Kampf Tellheims um seine Ehre? — Die beiden ersten Aufzüge der „Maria Stuart“, die Einleitung zu der grossen Streitscene des 3. Aufzugs (Klassenaufsatz). — Maria Stuart (Charakteristik).

**Latein:** 7 St. Dr. Seitz.

**Griechisch:** 6 St. Prof. Rodenbusch.

**Französisch:** 2 St. Prof. Dr. Trentepohl.

**Englisch:** 2 St. Vereinigt mit O II 1.

**Hebräisch:** 2 St. Vereinigt mit O II 1.

**Geschichte und Erdkunde:** 3 St. Prof. Dr. Martens.

**Mathematik:** 4 St. Oberlehrer H. Schmidt.

**Physik:** 2 St. H. Schmidt.

### Unter-Sekunda 1.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Rasso. — Seit November Oberlehrer Kraushaar.

**Evang. Religionslehre:** 2 St. Prof. Dr. Hupfeld. Wiederholung und Abschluss der Apostelgeschichte. Im Anschluss daran einige Erscheinungen aus der Kirchengeschichte. Markus-evangelium.

**Kath. Religionslehre:** 2 St. Kaplan Hirsch. Die Lehre von den Sakramenten unter bes. Berücksichtigung des h. Messopfers. Die Kirchengeschichte nach ihren Hauptträgern. Für U II Wiederholungen aus der Apologetik.

**Deutsch:** 3 St. S.: Wiss. Hilfs: Dr. Goldbach. W.: Dr. Brake. Prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Schiller, Das Lied von der Glocke; Jungfrau von Orleans. Uhland, Ernst, Herzog von Schwaben. Gelernt wurde: Das Lied von der Glocke. — Die wichtigsten Erscheinungen der Grammatik. Anleitung zur Ausarbeitung deutscher Aufsätze.

**Themata der Aufsätze:** Die Rettung Baumgartens durch Tell. — Mit welchen Gründen verteidigt Rudenz seine Hinneigung zu Österreich? — Welche Urteile lassen die Härte Gesslers besonders hervortreten, und wie äussert sich der Eindruck, den Tells Schuss auf seine Umgebung macht? (Klassenaufsatz). — Inwiefern ist der Rhein seinen Anwohnern eine Quelle des Wohlstandes? — *Vivos voco, mortuos plango, fulgura frango*, im Anschluss an Schillers Glocke (Klassenaufsatz). — Das Schicksal des Herzogs Ernst von Schwaben nach dem ersten Aufzug von Uhlands Drama. — Gang der Handlung im zweiten und dritten Aufzug von Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben (Klassenaufsatz). — Wie überwindet der Mensch die Weite der Welt?

**Latein:** 7 St. Oberlehrer Berr. Livius XXII. Cicero, 1. und 2. Catilin. Rede. Ovid, Metam. IV, 615—739 und V, 346—571. Grammatik (Ellendt-Seyffert): Wiederholungen und Ergänzungen. Übersetzen aus Busch-Fries IV, 2. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit.

**Griechisch:** 6 St. Oberlehrer Kraushaar. Xenophon, Anab. III—V mit Auswahl. Homer, Od. I—VIII nach Auswahl. Grammatik (Fritzsche): Artikel, Pronomen, Kasuslehre, Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

**Französisch:** 3 St. Dr. Schlösser. Thiers, Campagne d'Italie en 1800. Lehre vom Artikel, Infinitiv, Participium, Pronomen, Adjektiv, Adverb, den Verben mit einer vom Deutschen abweichenden Konstruktion. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

**Geschichte und Erdkunde:** 3 St. S.: Dr. Rasso. W.: Dr. Brake. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Physische und politische Geographie Europas ausser Deutschland. Einiges aus der elementaren mathematischen Geographie.

**Mathematik:** 4 St. Prof. Dr. Lenz. Gleichungen einschliesslich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Definition der Potenz mit negativem und gebrochenem Exponenten. Wurzeln. Begriff des Logarithmus. Übungen im Rechnen mit Logarithmen. Berechnung des Kreisinhalts und -umfangs. Ähnlichkeitslehre. Planimetrische Konstruktionen. Definition der trigonometrischen Funk-



tionen am rechtwinkligen Dreieck. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Rauminhalten.

**Physik:** 2 St. Prof. Dr. Lenz. Vorbereitender physikalisch-chemischer Lehrgang: Wärmelehre, Elektrizität. Einige einfache Abschnitte aus der Akustik und Optik. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner besonders wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen.

### Unter-Sekunda 2.

Ordinarius: Professor Dr. Hupfeld.

**Evang. Religionslehre:** 2 St. Vereinigt mit U II 1.

**Kath. Religionslehre:** 2 St. Vereinigt mit U II 1.

**Deutsch:** 3 St. Oberlehrer Meinhold. Gelernt wurde: Schillers „Glocke“ und einiges aus den gelesenen Dramen.

**Themata der Aufsätze:** Morgenstunde hat Gold im Munde. — Die Gewaltherrschaft der Österreicher nach dem 1. Akt des „Tell“. — Welche Charaktereigenschaft zeigt Tell als Mensch, Bürger und Familienvater? (Klassenaufsatz). — Welchen Einfluss übt das Schweizerland auf den Charakter seiner Bewohner aus? — Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand (Klassenaufsatz). — Der Übergang über den Kentrites nach Xenophons Anabasis. — Was erfahren wir über die Lebensschicksale des Herzogs Ernst bis zur Krönung in Aachen aus dem 1. und 2. Akt des Uhländischen Dramas? (Klassenaufsatz).

**Latein:** 7 St. Prof. Dr. Hupfeld.

**Griechisch:** 6 St. Dr. Seitz.

**Französisch:** 3 St. Dr. Becker.

**Geschichte und Erdkunde:** 3 St. Dr. Meiners.

**Mathematik:** 4 St. Oberlehrer Wissemann.

**Physik:** 2 St. Wissemann.

### Ober-Tertia 1.

Ordinarius: Professor Dr. Lenz.

**Evang. Religionslehre:** 2 St. Prof. Dr. Trentepohl. Apostelgeschichte, im Anschluss daran Bilder aus der Kirchengeschichte, besonders das Lebensbild Luthers. Wiederholung der gelernten Lieder, Sprüche und Psalmen. Matth. Kap. 5, 6, 7 teilweise wiederholt.

**Kath. Religionslehre:** 2 St. Vereinigt mit U II 1.

**Deutsch:** 2 St. Prof. Dr. Martens. Prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuch von Hopf u. Paulsiek. Grammatische Belehrungen im Anschluss an die Rückgabe der Aufsätze; letztere alle 4 Wochen. Übung im Vortrag. Gelernt wurden: Die Bürgschaft. Die Kraniche des Ibykus. Der Ring des Polykrates. Der Handschuh. Das Glück von Edenhall. Lützows wilde Jagd. Erbkönig. Der Fischer. Frühlingsbotschaft. Morgengebet. Das Schifflin.

**Latein:** 7 St. Oberlehrer Söhngge. Caesar, bell. Gall. IV—VII (mit Auswahl). I, 30—54. Ovid, Metamorphosen VI, 146—312; VIII, 611—724. Grammatik (Ellendt-Seyffert): Tempus- und Moduslehre (§ 189—263) mit den durch die Fachkonferenz bestimmten Beschränkungen. Das Wichtigste über Gerundium und Gerundivum. Übersetzungen aus Busch-Fries. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

**Griechisch:** 6 St. S.: Wiss. Hilfsl. Dr. Goldbach. W.: Oberlehrer Berr. Lesen zusammenhängender Stücke aus Herwigs Übungsbuch, Xenophons Anab. I, ohne cap. 9; II, cap. 1—5. Im Anschluss daran Einübung der Verba auf  $\mu\epsilon$  und der unregelmässigen Verba. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

**Französisch:** 3 St. Prof. Dr. Trentepohl. Ereckmann-Chatrian, histoire d'un conserit, Sprechübungen, Wiederholung der unregelmässigen Verben. Wortstellung. Tempora und Modi. Infinitiv und Participium. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

**Geschichte und Erdkunde:** 3 St. S.: Oberlehrer Kraushaar. W. Dr. Brake. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. — Wiederholung der physischen und politischen Geographie Deutschlands und der deutschen Kolonien.

**Mathematik und Rechnen:** 3 St. Prof. Dr. Lenz. Wiederholung und Erweiterung der vier Grundrechnungsarten. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Das Nötigste über Wurzelgrössen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Kreislehre, 2. Teil. Flächen-gleichheit und Flächeninhalt geradliniger Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre (Kambly, § 103—141). Übungsaufgaben.

**Naturkunde:** 2 St. Prof. Dr. Lenz. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Kryptogamen. Das Wichtigste über den Körperbau des Menschen. Niedere Tiere. — Physik: Mechanische Erscheinungen.

**Zeichnen:** 2 St. Weber. Umrisszeichnen nach Modellen, ebenso mit Ausführung von Licht und Schatten. Zeichnen nach dem wirklichen Gegenstände. Skizzen. Pinselübungen nach Stoffmustern. Anwendung der Aquarellfarbe.

### Ober-Tertia 2.

Ordinarius: Oberlehrer Meinhold.

**Evang. Religionslehre:** 2 St. Vereinigt mit O III 1.

**Kath. Religionslehre:** 2 St. Vereinigt mit U II 1.

**Deutsch:** 2 St. Wiss. Hilfsl. Ufer. Gelernt wurden: Die Bürgschaft. Der Ring des Polykrates. Bertran de Born. Die Kraniche des Ibykus. Erlkönig. Lützows wilde Jagd. Das Glück von Edenhall. Pegasus im Joche.

**Latein:** 7 St. Oberlehrer Meinhold.

**Griechisch:** 6 St. Oberlehrer Söhngge.

**Französisch:** 3 St. Dr. Schlösser.

**Geschichte und Erdkunde:** 3 St. Ufer.

**Mathematik und Rechnen:** 3 St. Prof. Dr. Adolph.

**Naturkunde:** 2 St. Prof. Dr. Adolph.

**Zeichnen:** 2 St. Weber.

### Unter-Tertia 1.

Ordinarius: Der Direktor.

**Evang. Religionslehre:** 2 St. Prof. Dr. Trentepohl. Überblick über die Geschichte des Volkes Israel bis auf Jesu Zeit; einige messianische Weissagungen. Die wichtigsten Gleichnisse nach Matthäus und Lucas. Die Bergpredigt. Wiederholung der früher gelernten Sprüche, Lieder und Psalmen; einige neue wurden gelernt, auch Teile aus Matth. 5. Belehrungen über das Kirchenjahr.

**Kath. Religionslehre:** 2 St. Kaplan Hirsch. Das erste Hauptstück des Katechismus; Die Lehre vom Glauben. Aus der biblischen Geschichte: Die öffentliche Lehrthätigkeit Jesu unter besonderer Berücksichtigung der Bergpredigt und der Gleichnisreden. Kirchenlieder. Wiederholungen aus dem Alten Testament, namentlich der messianischen Weissagungen.

**Deutsch:** 2 St. Prof. Dr. Trentepohl. Prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuch von Hopf u. Paulsiek. Übungen im Vortrag. Gelernt wurden: Der Graf von Habsburg. Des Sängers Fluch. Der Sänger. Der blinde König. König Karls Meerfahrt. Löwenritt. Hoffnung. — Orthographische und grammatische Belehrungen. Alle 4 Wochen ein kleiner Aufsatz.

**Latein:** 7 St. Der Direktor. Grammatik: Kasus-, Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert, mit den durch die Fachkonferenz bestimmten Beschränkungen. Übersetzen aus Busch-Fries. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. Caes. I, 1—29, II u. III mit Auslassungen.

**Griechisch:** 6 St. S.: Kand. Kolk. W.: Oberlehrer K. Schmidt. Lesen zusammenhängender Stücke und Einübung der Deklination und der Konjugation der Verba auf  $\omega$ , ausschliesslich der tempora secunda und der verba liquida im Anschluss an Herwigs Übungsbuch. Einprägung von Vokabeln nach dem dazu gehörenden Vokabularium. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

**Französisch:** 3 St. Prof. Dr. Trentepohl. Lesestücke aus Ulbrichs Elementarbuch. Sprechübungen, Befestigung der Formenlehre, insbesondere Wiederholung der regelmässigen Konjugation und Einübung der gebräuchlichsten unregelmässigen Verba. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

**Geschichte und Erdkunde:** 3 St. Oberlehrer Meinhold. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode Caesars an, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Physische und politische Geographie der aussereuropäischen Erdteile.

**Mathematik:** 3 St. Oberlehrer H. Schmidt. Arithmetik: Einfachere Aufgaben aus den vier Grundrechnungsarten. Leichtere Gleichungen mit einer Unbekannten. Geometrie: Lehre von den Parallelogrammen. Kreislehre, I. Teil. Geometrische Konstruktionen.

**Naturkunde:** 2 St. H. Schmidt. Botanik: Schwierigere Phanerogamenfamilien. Einige Kryptogamen. Zoologie: Gliedertiere, besonders Insekten.

**Zeichnen:** 2 St. Weber. Freihandzeichnen: Ornamente, Zeichnen nach der Natur: Blätter, Blüten, Früchte (Flächenformen), dasselbe stilisiert. Umrisszeichnen nach Holzmodellen und nach wirklichen Gegenständen. Linearzeichnen: Grund- und Aufrisse nach Vorzeichnung und Holzmodellen, auch nach dem einfachen wirklichen Gegenstände. Anwendung der Aquarellfarbe.

## Unter-Tertia 2.

Ordinarius: Wissenschaftl. Hilfslehrer Ufer.

**Evang. Religionslehre:** 2 St. Vereinigt mit U III 1.

**Kath. Religionslehre:** 2 St. Vereinigt mit U III 1.

**Deutsch:** 2 St. Oberlehrer Meinhold. Gelernt wurden: Der blinde König. Der Graf von Habsburg. Der Sänger. Des Sängers Fluch. Löwenritt. König Karls Meerfahrt. Der Taucher.

**Latein:** 7 St. Ufer.

**Griechisch:** 6 St. Meinhold.

**Französisch:** 3 St. Dr. Becker.

**Geschichte und Erdkunde:** 3 St. Ufer.

**Mathematik:** 3 St. Im S.: Dr. Paalhorn, im W. vereinigt mit U III 1: Oberlehrer H. Schmidt.

**Naturkunde:** 2 St. S.: Dr. Paalhorn, im W. vereinigt mit U III 1: H. Schmidt.

**Zeichnen:** 2 St. Weber.

#### Quarta 1.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Seitz.

**Evang. Religionslehre:** 2 St. S.: Kand. Kolk. W.: Wissenschaftl. Hilfslehrer Hartog. Einführung in die Bibel. Reihenfolge der biblischen Bücher. Biblische Geschichten aus dem A. und N. T. nach dem biblischen Lesebuch von Völker. Ausgewählte Psalmen und Lieder.

**Kath. Religionslehre:** 2 St. Vereinigt mit U III 1.

**Deutsch:** 3 St. S.: Oberlehrer Berr. W.: Hartog. Lesen prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch von Hopf u. Paulsiek. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Übungen in der Rechtschreibung in der Klasse wechselten mit kleineren Ausarbeitungen, letztere alle 4 Wochen. Übung im Vortrag. Gelernt wurden: Das Hufeisen. Andreas Hofer. Das Grab im Busento. Das Gewitter. Muttersprache. Der getreue Eckart. Auf Scharnhorsts Tod. Der Lotse. Die Trommel. Alexander Ypsilanti auf Munkacs. Lied der Legionen.

**Latein:** 7 St. Dr. Seitz. Cornelius Nepos: Miltiades, Alcibiades, Hannibal. Grammatik nach Lutschs latein. Lehr- u. Lesebuch: Infinitiv, Participium, Konjunktionen, Kasuslehre, Wiederholung der Formenlehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

**Französisch:** 4 St. Prof. Dr. Trentepohl. Lautkursus. Durchnahme von Lesestücken aus Ulbrichs Elementarbuch. Sprechübungen. Einprägung des regelmässigen Verbums und der Hilfsverben avoir und être, sowie sonstiger Elemente der Formenlehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

**Geschichte und Erdkunde:** 4 St. S.: Dr. Goldbach. W.: Hartog. Übersicht über die griechische und römische Geschichte nach Jägers Hilfsbuch. — Die ausserdeutschen Länder Europas.

**Mathematik und Rechnen:** 4 St. Oberlehrer Wissemann. Planimetrie nach Kambly, § 10—69. Geometrische Aufgaben. Dezimalbruchrechnung: Schellen I, § 22—25 wiederholungsweise, § 26—29. Einfache und zusammengesetzte Regeldeetri, Prozentrechnung: Schellen II, 5—17.

**Naturkunde:** 2 St. Oberlehrer Wissemann. S.: Etwa 20 Gattungen und Familien von einfacherem Blütenbau. Natürliches System. Biologisches. W.: Wirbeltiere, besonders Reptilien, Amphibien, Fische.

**Zeichnen:** 2 St. Weber. Freihandzeichnen: Zeichnen nach der Natur und nach Vorzeichnungen des Lehrers; Blätter, Blüten, Früchte, immer nur als Flächenzeichnungen, zuweilen stilisiert. Anwendung der Aquarellfarbe. Flächenornamente. Kleine Skizzen. Linearzeichnungen: Flächenmuster, geometrische Gebilde.

#### Quarta 2.

Ordinarius: Oberlehrer Berr.

**Evang. Religionslehre:** 2 St. Vereinigt mit IV 1.

**Kath. Religionslehre:** 2 St. Vereinigt mit U III 1.

**Deutsch:** 3 St. S.: Berr. W.: Dr. Brake. Gelernt wurden: Deutschland, Deutschland über alles. Gelübde. Die Leipziger Schlacht. Alexander Ypsilanti. Andreas Hofer. Das Lied vom braven Mann. Das Grab im Busento. Der Strom. Der getreue Eckart. Die Trommel. Die Muttersprache. Botenart.

**Latein:** 7 St. Berr.

**Französisch:** 4 St. Dr. Schlösser.

**Geschichte:** 2 St. Dr. Meiners.

**Erdkunde:** 2 St. S.: Oberlehrer K. Schmidt. W.: Wiss. Hilfsl. Ufer.

**Mathematik und Rechnen:** 4 St. S.: Dr. Paalhorn. W.: Prof. Dr. Lenz.

**Naturkunde:** 2 St. Oberlehrer H. Schmidt.

**Zeichnen:** 2 St. Weber.

### Quinta 1.

Ordinarius: Professor Dr. Klammer, seit Weihnachten i. V. Dr. Brake.

**Evang. Religionslehre:** 2 St. S.: Kand. Kolk. W.: Wiss. Hilfsl. Hartog. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Zahn-Giebe. Das apostolische Glaubensbekenntnis. Das Vaterunser. Psalmen. Lieder teils wiederholt, teils neu gelernt. Sprüche.

**Kath. Religionslehre:** 2 St. Kaplan Hirsch. Das zweite Hauptstück des Katechismus: Die Lehre von den Geboten. Neues Testament bis zur Auferstehung Jesu.

**Deutsch:** 3 St. S.: Prof. Dr. Klammer. W.: Dr. Brake, seit Neujahr: Hartog. Lesen im Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Übungen im Erzählen und im Vortrag von Gedichten. Gelernt wurden: Wie Kaiser Karl Schulvisitation hielt. Die wandelnde Glocke. Die Trompete von Vionville. Die Rosse von Gravelotte. Das Erkennen. Das Feuer im Walde. Abendlied. Die Rache. Die beiden Verwundeten. Graf Richard ohne Furcht. Reiters Morgengesang. Der alte Ziethen. — Die Lehre vom Satz und vom Gebrauch der Satzzeichen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, darunter erste Versuche im schriftl. Nacherzählen. — Die sagenhafte Vorgeschichte der Griechen und Römer.

**Latein:** 8 St. Prof. Dr. Klammer, seit Nov.: Dr. Brake. Lesen zusammenhängender Lesestücke aus Lutschs Lesebuch für Quinta; im Anschluss daran Wiederholung der regelmässigen Formenlehre: Einübung der unregelmässigen Verba und der Deponentia; einiges aus der Syntax, besonders acc. c. inf. und abl. absolutus. Einprägung von Vokabeln aus dem Vokabularium von Sternkopf. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

**Erdkunde:** 2 St. S.: Dr. Paalhorn. W.: Hartog. Physische und politische Geographie Deutschlands nach Daniels Leitfaden. Einiges aus der allgemeinen Erdkunde. Entwerfen einfacher Kartenumrisse.

**Rechnen:** 4 St. Vorschullehrer Hüssen. Teilbarkeit der Zahlen: Schellen I, § 6. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen, I § 7. Gemeine Brüche, I § 15—21. Einfache Aufgaben der Regeldetri, II § 1—5. Vorübungen für die Regeldetri in Brüchen, II § 6—10. Wiederholung der Dezimalbruchrechnung.

**Naturkunde:** 2 St. Oberlehrer Wissemann. S.: Vergleichende Beschreibung verwandter Pflanzenarten, daneben einige Einzelbeschreibungen, im ganzen 25 vorgeschriebene Arten aus Vogel, I. und II. Kursus. Bestimmungsübungen nach dem Linnéschen System. — W.: Säugetiere und Vögel in 15 Arten und Gattungen aus Vogel, II. Kursus. Botanische Wiederholungen.

**Zeichnen:** 2 St. Weber. S.: Geradlinige Figuren mit einfacher Nachbildung wirklicher Gegenstände, nach Vorzeichnungen an der Wandtafel und nach Vorlagen. Anwendung der Aquarellfarbe. — W.: Krummlinige Figuren in derselben Weise.

**Singen:** 2 St. Weber. Treff- und Gehörübungen und Lieder nach der Wandtafel. Gesangsschule von Mason, Zeidler und Unglaub, 2. Heft. Choräle und Volkslieder.

**Schreiben:** 2 St. Hüssen. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift des Lehrers.

### Quinta 2.

Ordinarius: Oberlehrer Kraushaar.

**Evang. Religionslehre:** 2 St. Vereinigt mit V 1.

**Kath. Religionslehre:** 2 St. Vereinigt mit V 1.

**Deutsch:** 3 St. Oberlehrer Söhngé. Gelernt wurden: Der Trompeter an der Katzbach. Schwert und Pflug. Das Riesenspielzeug. Wie Kaiser Karl Schulvisitation hielt. Die wandelnde Glocke. Die Trompete von Vionville. Die Rache. Der Glockenguss zu Breslau. Der alte Ziegen.

**Latein:** 8 St. Oberlehrer Kraushaar.

**Erdkunde:** 2 St. Kraushaar.

**Rechnen:** 4 St. Oberlehrer H. Schmidt.

**Naturkunde:** 2 St. H. Schmidt.

**Zeichnen:** 2 St. Weber.

**Singen:** 2 St. Weber.

**Schreiben:** 2 St. Vorschullehrer Keller.

### Sexta 1.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Meiners.

**Evang. Religionslehre:** 3 St. Prof. Dr. Hupfeld. Biblische Geschichten des Alten Testaments, vor den drei Hauptfesten die entsprechenden des Neuen. Die zehn Gebote und der erste Glaubensartikel. Gelernt wurden Psalmen, Sprüche und Lieder.

**Kath. Religionslehre:** 3 St. Kaplan Hirsch. Zwei Stunden vereinigt mit V. In der dritten Stunde: Wiederholung des Beichtunterrichts und im Anschlusse daran Durchnahme der h. Sakramente und Erklärung der h. Messe. Gebete.

**Deutsch:** 4 St. S.: Wiss. Hilfsl. Dr. Goldbach. W.: Wiss. Hilfsl. Hartog. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; starke und schwache Flexion. — Wöchentlich ein Diktat. — Lesen im Lesebuche von Hopf u. Paulsiek für VI. Übungen im Erzählen und im Vortrag von Gedichten. Gelernt wurden: Siegfrieds Schwert. Die wandelnde Glocke. Des Knaben Berglied. Schwäbische Kunde. Das Lied vom Feldmarschall. Die Wacht am Rhein. Barbarossa. Der reichste Fürst. Der Schütz. Die Gäste der Buche. Heinrich der Vogelsteller. Blücher am Rhein. Der Faule. Der gute Kamerad. Frühlings-Glocken. Wanderlied. Der Herbst. Einkehr. Der kleine Hydriot. Das Wort vom alten Blücher. — Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von Karl dem Grossen bis auf Kaiser Wilhelm I.

**Latein:** 8 St. Dr. Meiners. Lesen zusammenhängender Lesestücke und Einübung der regelmässigen Formenlehre im Anschluss an Lutschs Lesebuch und Formenlehre mit dem Vokabularium von Sternkopf. Wöchentlich eine Klassenarbeit.

**Erdkunde:** 2 St. Oberlehrer H. Schmidt. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karte. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen und Bild der engeren Heimat insbesondere.

**Rechnen:** 4 St. Vorschullehrer Moormann. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten wie benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen (Schellen I, § 1—14; § 22—25). Einfache Aufgaben der Regeldetri (Schellen II, § 1—5).

**Naturkunde:** 2 St. H. Schmidt. S.: 12 vorgeschriebene Pflanzenarten von einfachem Blütenbau, im Anschluss daran Erläuterung der wichtigsten Grundbegriffe. W.: Säugetiere und Vögel in 15 Arten. Botanische Wiederholungen.

**Singen:** 2 St. Weber. Ton- und Treffübungen. Übungen nach der Gesangschule von Mason, Zeidler und Unglaub, 1. Heft. Notenschrift. Choräle und Volkslieder.

**Schreiben:** 2 St. Hüssen. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift des Lehrers.

### Sexta 2.

Ordinarius: Oberlehrer K. Schmidt.

**Evang. Religionslehre:** 3 St. Vereinigt mit VI 1.

**Kath. Religionslehre:** 3 St. Kaplan Hirsch. 2 Stunden vereinigt mit VI 1 und V, eine mit VI 1.

**Deutsch:** 4 St. K. Schmidt. Gelernt wurden: Die Gäste der Buche. Versuchung. Siegfrieds Schwert. Mittwochnachmittag. Die Wacht am Rhein. Das Lied vom Feldmarschall. Barbarossa. Einkehr. Schwäbische Kunde. Der Schütz. Heinrich der Vogelsteller. Schwerins Tod. Die wandelnde Glocke. Der Geizige und der Affe. Der Herbst. Der Choral von Leuthen. Blücher am Rhein. Der gute Kamerad.

**Latein:** 8 St. K. Schmidt.

**Erdkunde:** 2 St. S.: Oberlehrer Dr. Paalhorn. W.: Wiss. Hilfsl. Hartog, von Weihnachten ab: Oberlehrer Meinhold.

**Rechnen:** 4 St. Vorschullehrer Keller.

**Naturkunde:** 2 St. Oberlehrer Wissemann.

**Singen:** 2 St. Vereinigt mit VI 1. Weber.

**Schreiben:** 2 St. Keller.

### Vorschule.

1. Vorklasse: Vorschullehrer Moormann.

**Religion:** 2 St. Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Sprüche und Lieder.

**Deutsch:** 7 St. Lesen im Lesebuche von Paulsiek. Besprechung des Gelesenen. Die Teile des einfachen und erweiterten Satzes, Wortarten, Deklination, Konjugation, orthographische Übungen, Diktate. Auswendiglernen prosaischer und poetischer Stücke.

**Heimatkunde:** 1 St. Elberfeld und Umgegend. Regierungsbezirk Düsseldorf.

**Rechnen:** 6 St. Die vier Grundrechnungsarten in unbenannten und benannten ganzen Zahlen.

**Schreiben:** 4 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschriften des Lehrers.

**Singen:** 1 St. Einübung von Chorälen und Volksliedern.

**Turnen:** 1 St. Marsch- und Freiübungen, Geräteturnen, Turnspiele.

## 2. Vorklasse: Vorschullehrer Hüssen.

**Religion:** 2 St. Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments, die 10 Gebote, Sprüche, Lieder und Gebete.

**Deutsch:** 8 St. Lesen im Lesebuche von Paulsiek. Nacherzählen des Gelesenen. Orthographische Übungen. Substantiv, Artikel, Adjektiv, Verbum, Deklination. Auswendiglernen prosaischer und poetischer Stücke.

**Rechnen:** 6 St. Die 4 Spezies im Zahlenkreise von 1—1000. Das grosse Einmaleins.

**Schreiben:** 2 St. Deutsche Schrift nach Vorschriften des Lehrers.

**Singen:** 1 St. Einübung von kleinen Volksliedern und Choralmelodien.

**Turnen:** 1 St. Marsch- und Freiübungen, Turnspiele.

## 3. Vorklasse: Vorschullehrer Keller.

**Religion:** 2 St. Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments, Liederverse, einige Bibelsprüche und Gebete.

**Deutsch:** 6 St. Lesen in der Fibel; erste orthographische Übungen, Abschreiben von Lesestücken, Diktate. Auswendiglernen einiger kleinen Gedichte und Erzählen der Lesestücke.

**Rechnen:** 6 St. Addition, Subtraktion, Multiplikation im Zahlenkreise von 1—100. Leichte Divisionen.

**Schreiben:** 3 St. Einübung deutscher Schrift nach Vorschriften des Lehrers. Abschreiben von Lesestücken.

**Singen:** 1 St. Einübung von kleinen Volksliedern und Choralmelodien.

## Israelitischer Religionsunterricht.

Rabbiner Dr. Auerbach.

Sekunda bis Quarta. 2 St. Die Lehre von der Unsterblichkeit der Seele. Die Offenbarung. Der Talmud. — Inhalt der Bücher Josua, Richter und Samuel. Übersetzung und Erklärung ausgewählter hebräischer Gebete.

Quinta bis Vorklasse 2. 2 St. Biblische Geschichte von Josua bis zur Regierung Davids. Übung im Hebräisch-Lesen und Übersetzung leichterer Gebete.

## Technischer Unterricht.

Über Gesang und Zeichnen ist z. T. in der allgemeinen Übersicht berichtet. Chorgesang: 1 St. Prima bis Quarta, 1 St. Tenor und Bass, 1 St. Alt, 1 St. Sopran. Choräle ein- und vierstimmig, Motetten, Psalmen, grössere und kleinere andere Chorgesänge, vierstimmige Lieder, gemischtchörig nach dem Chorbuch von Sering, und andere ältere und neuere Werke. Männerchöre hauptsächlich nach dem Schulliederbuch für junge Tenor- und Bassstimmen von Stein. Theoretischer Unterricht, meistens an die Gesangstücke anschliessend. — Zeichnen 2 St. Prima bis Untersekunda (Sommer 13, Winter 9 Schüler): Zeichnen nach Natur und Kunst, nach Gipsmodellen und Vorlagen mit Bleistift, Kreide, Feder und Pinsel.



### Der Turnunterricht

ist nach den im Jahresbericht von 1894 mitgeteilten Grundsätzen und Einrichtungen erteilt worden. Er wird leider auch während des nächsten Sommers durch den Umstand beeinträchtigt werden, dass fast sämtliche Gerätübungen in der an sich vortrefflich eingerichteten Turnhalle vorgenommen werden müssen, weil die Mittel für die Aufstellung von Turngeräten auf dem Hofe vorläufig nicht vorhanden sind und es bei den meisten Geräten sich von selbst verbietet, sie zwischen Turnhalle und Hof hin und her zu tragen.

Die Bewegungsspiele sind weiter gepflegt worden. Das Lawn-Tennis-Spiel wurde während der Pfingst- und Sommerferien auf dem Spielplatz, während der Weihnachts- und Osterferien in der dazu hergerichteten Turnhalle besonders geübt. Am Schwimmbock wurden Schüler in zwei Kursen für den Schwimmunterricht vorbereitet.

### Erlass von Unterrichtsstunden.

Am Religionsunterricht nahmen nicht teil 11 von 114 in Betracht kommenden Schülern, weil sie den kirchlichen Vorbereitungsunterricht genossen. Die Verfügung des Königl. Prov.-Schulkollegiums vom 3. Juni 1887 teilt aus einem Ministerialerlass mit, dass auf die ununterbrochene und lückenlose Durchführung des seitens der höheren Schulen lehrplanmässig zu erteilenden christlichen Religionsunterrichts entschiedener Wert gelegt werde, und dass in Fällen, wo Dispensation für Katechumenen und Konfirmanden in Anspruch genommen wird, darauf hinzuwirken sei, dass sie nur dann in Kraft zu treten brauche, wenn sie sich nach der Überzeugung der Anstaltsleiter durch das Interesse der religiösen Unterweisung selbst empfiehlt. Der Ministerialerlass vom 20. Dezember 1892 bestimmt, dass Schüler, welche aus dem vorliegenden Grunde an dem Religionsunterricht nicht teilgenommen haben, bei Prüfungen den allgemeinen Anforderungen zu genügen haben. — Der unterzeichnete Direktor macht dabei noch besonders darauf aufmerksam, dass die Lehraufgabe der Quarta, Tertia und Sekunda mit derjenigen des Konfirmandenunterrichts um so weniger sich deckt, als wegen der Verschiedenheit der Konfession der evangelischen Schüler ein eigentlicher Katechismusunterricht nicht stattfindet, wie sich aus der Übersicht der Lehraufgaben auf den vorstehenden Seiten ergibt. Die Gesuche um Erlass der Stunden sind an den Direktor zu richten.

Am Singen nahmen nicht teil dauernd: 52, vorübergehend wegen Stimmbruches oder aus anderen Ursachen: 56 von 426 Gymnasialschülern. Für die Gesuche um Befreiung von Singen und Turnen sind Formulare zu verwenden, welche der Schuliener unentgeltlich ausgiebt. **Die auf Grund ärztlichen Zeugnisses gewährte Befreiung vom Singen erstreckt sich in den unteren Klassen nicht auf den theoretischen Teil des Gesangunterrichts.**

Durch Min.-Erl. v. 21. Mai 1889 ist bestimmt worden, dass der weite Schulweg nur in ganz besondern Fällen als genügender Grund zur Befreiung vom Turnunterricht angesehen und in der längern Bewegung des Gehens auf dem Schulwege ein Ersatz für das Turnen nicht erkannt werden kann.

## Turnbefreiungen

(bis 1. Februar 1901).

Klasse	Vom Turnunterricht überhaupt		Von einzelnen Übungsarten bezw. Übungsstunden		Vom Turnunterricht überhaupt		Von einzelnen Übungsarten bezw. Übungsstunden		Überhaupt %
	durch ärztl. Zeugnis	aus andern Gründen	durch ärztl. Zeugnis	aus andern Gründen	durch ärztl. Zeugnis	aus andern Gründen	durch ärztl. Zeugnis	aus andern Gründen	
	1	2	3	4	1	2	3	4	
im Sommer					im Winter				
O I	8	—	—	2	8	—	1	2	40
U I	4	—	1	—	2	—	—	—	20
O II 1	2	—	—	—	2	—	—	—	14
O II 2	1	—	—	—	1	—	—	—	7
U II 1	1	—	1	—	2	—	1	—	20
U II 2	5	—	—	—	6	—	2	—	17
O III 1	3	—	1	—	3	—	1	—	18
O III 2	2	—	1	—	2	—	1	—	5
U III 1	1	—	2	—	3	—	1	—	21
U III 2	1	—	1	—	2	—	1	—	17
IV 1	4	—	2	—	3	—	2	—	16
IV 2	2	—	1	—	—	—	1	—	9
V 1	—	—	2	—	—	—	2	—	7
V 2	3	—	1	—	2	—	2	—	12
VI 1	3	—	1	—	4	—	—	—	11
VI 2	3	—	—	—	4	1	—	—	12
zus.	43	—	14	2	44	1	15	2	15,5

Es sind aus den Gymnasialklassen Freischwimmer:

Klasse	Zahl der Freischwimmer	Im laufenden Schuljahre haben das Schwimmen erlernt	Klasse	Zahl der Freischwimmer	Im laufenden Schuljahre haben das Schwimmen erlernt
O I	15 (von 24)	3	U III 1	6 (von 22)	1
U I	18 ( „ 25)	2	U III 2	6 ( „ 18)	1
O II 1	12 ( „ 15)	—	IV 1	13 ( „ 34)	2
O II 2	13 ( „ 15)	—	IV 2	17 ( „ 34)	1
U II 1	15 ( „ 17)	2	V 1	8 ( „ 31)	—
U II 2	10 ( „ 19)	3	V 2	7 ( „ 32)	3
O III 1	10 ( „ 22)	—	VI 1	5 ( „ 35)	4
O III 2	12 ( „ 21)	4	VI 2	5 ( „ 33)	1

## II. Auszug aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1900: April 7.: Königl. Provinzial-Schulkollegium genehmigt die Einführung des Lehrbuchs der Geschichte von Neubauer. — 27.: K. Pr.-Sch.-K. Wiederimpflinge, bei denen sich Impfflackern bilden, sollen vom 3.—12. Tage vom Turnen befreit werden. — Mai 31.: K. Pr.-Sch.-K. sendet Abschrift des 3. Nachtrages zum Normaletat. — Juni 15.: K. Pr.-Sch.-K. sendet ein Exemplar des Hohenzollern-Jahrbuches für 1899. — Juli 5.: K. Pr.-Sch.-K. fragt an, ob die 100 teiligen Thermometer im Gebrauch sind. — 17.: K. Pr.-Sch.-K. übersendet ein Exemplar des IX. Jahrgangs des Jahrbuchs für Volks- und Jugendspiele. — September 22.: K. Pr.-Sch.-K. Die in dem „Verzeichnis der kirchlichen Perikopen“ enthaltenen Bestimmungen sind zu befolgen. — 29.: K. Pr.-Sch.-K. übersendet 3 Exemplare der Festschrift von Prof. Dr. Martens: „Johann Gutenberg und die Erfindung der Buchdruckerkunst“ zu Prämien. — Oktober 5.: Betreffend Entlastung der Direktoren und Lehrer von Schreiarbeit. — November 10.: K. Pr.-Sch.-K. teilt folgende Ferien-Ordnung für das Schuljahr 1901/2 mit: Die ersten und die letzten Ferientage sind: 26. Mai und 3. Juni; 8. August und 11. September; 22. Dezember und 2. Januar 1902; Mittwoch in der Charwoche und Dienstag nach Mis. Dom. — 13.: Min.-Erl. v. 22. Okt., nach dem nach Prima versetzten Schülern, die sich dem Militärdienst widmen wollen, ein „Zeugnis der Reife für Prima“ zu erteilen ist. — 20.: K. Pr.-Sch.-K. teilt mit, dass Provinzial-Schulrat Dr. Meyer Dezerent für die Anstalt ist. — 28.: K. Pr.-Sch.-K. schenkt ein Exemplar des Werkes: „Das deutsche Kaiserpaar im heiligen Lande im Herbst 1898“ als Prämie für einen Schüler. — Dezember 13.: K. Pr.-Sch.-K. genehmigt Einführung von Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache, Ausgabe B. — 13.: K. Pr.-Sch.-K. bestätigt die Wahl des Oberlehrers Dr. Cauer. — 14.: K. Pr.-Sch.-K. sendet Entwürfe zu den neuen Lehrplänen. — 29.: K. Pr.-Sch.-K. teilt mit, dass die Abschlussprüfung in Wegfall kommt. — 1901: Januar 2.: K. Pr.-Sch.-K.: Zum 200jährigen Jubiläum des Königreichs Preussen ist eine Schulfeier zu veranstalten. Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs fällt in diesem Jahre aus. — 10.: K. Pr.-Sch.-K. sendet Bestimmungen über die Drahtheftung von Schulbüchern. — 12.: K. Pr.-Sch.-K. sendet Abschrift des Ministerial-Erlasses vom 7. Januar 1901, betreffend Verteilung des Gedenkblattes von Emil Doepler d. J. bei der 200 Jahrfeier des Königreichs Preussen. — Februar 17.: K. Pr.-Sch.-K. sendet Abschrift der Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 28. Januar 1901, betreffend Änderung in dem Berechtigungswesen der höheren preussischen Lehranstalten: Für alle Zweige des Subalternendienstes, für welche bis dahin der Nachweis eines siebenjährigen Schulkursus erforderlich war, bedarf es zum Erwerbe der Berechtigung der Abschlussprüfung nicht mehr, es genügt die Versetzung nach Obersekunda. — März 14.: K. Pr.-Sch.-K. übersendet Abschrift des Ministerial-Erlasses betreffend die Bestimmungen, welche zu beachten sind, wenn es sich um Zuerkennung der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst handelt.

### III. Zur Geschichte der Schule.

Das Schuljahr begann Donnerstag, den 26. April 1900 und wird Dienstag, den 2. April 1901 geschlossen.

In den persönlichen Verhältnissen hat sich folgendes geändert:

Aus dem Kuratorium ist am Ende des Sommerhalbjahrs ein langjähriges Mitglied ausgeschieden. Herr Peter von Carnap hat sein seit 31 Jahren geführtes Amt als Königlicher Kompatronatskommissar aus Gesundheitsrücksichten niedergelegt. Der Unterzeichnete spricht dem hochverehrten Freunde und Wohlthäter des Gymnasiums für sein durch Rat und That bekundetes Wohlwollen und für seine allezeit rege Teilnahme an dem Ergehen der Schule herzlichen Dank aus. Durch Verfügung des Königlichen Provinzialschulkollegiums vom 28. Februar d. J. ist dem Herrn Bankier Dr. jur. Robert Wichelhaus (Abiturient des Gymnasiums 1882) das erledigte Ehrenamt übertragen worden.

Im Laufe des Schuljahrs erhielten die Oberlehrer Dr. Trentepohl und Dr. Lenz den Charakter als Professor und den Rang der Räte IV. Kl.

Am Anfang des Sommerhalbjahrs fehlte zwar zunächst noch bis zum 2. Juni Professor Martens infolge seines Urlaubs für eine Reise nach Griechenland und Troja, doch konnte endlich der im vorigen Jahresbericht erwähnten Erschwerung des Unterrichtsbetriebes ein Ende gemacht werden durch den Eintritt des wissenschaftlichen Hilfslehrers Dr. Goldbach. Er ging jedoch bereits im Herbst an das hiesige Realgymnasium über. Gleichzeitig wurden Oberlehrer Dr. Paalhorn, der erst Ostern 1899 in das Lehrerkollegium für Unterricht in Mathematik, Naturkunde und Turnen eingetreten war, an das städtische Gymnasium in Halle a. S. berufen und der seit Herbst 1900 beschäftigte Probekandidat Kolk von der Behörde an eine andere Anstalt überwiesen. Für Dr. Goldbach trat der wiss. Hilfslehrer Hartog, ein früherer Schüler des Gymnasiums, ein; für den ausgeschiedenen Mathematiker einen Nachfolger zu gewinnen ist während des Winterhalbjahrs nicht gelungen. Dagegen konnte in anderen Lehrfächern seit Herbst Dr. Brake aushelfen, der hier die zweite Hälfte seines Probejahrs abgeleistet hat.

Nachdem so die Lücken wenigstens zum Teil ausgefüllt waren, verliess uns bald darauf wieder einmal einer von den altbewährten, mit den Überlieferungen der Schule vertrauten Mitarbeitern. Oberlehrer Dr. Rasso folgte der ehrenvollen Berufung in das Direktorat des Königlichen Gymnasiums in Burg. Am 10. November fand der bewegliche Abschied statt, bei dem der Direktor dem hochgeschätzten Amtsgenossen und allverehrten Lehrer den wohlverdienten Dank für seine segensreiche 16 $\frac{1}{2}$  jährige Amtsthätigkeit aussprach. Unsere besten Wünsche haben ihn in sein an Mühe und Sorge reicheres Amt begleitet.

Wenn im Sommerhalbjahr die im vorigen Jahre beklagte Häufigkeit der Störungen durch ungünstigen Gesundheitszustand und die daraus erfolgende Notwendigkeit anhaltender Vertretungen erfreulicherweise aufhörte, so steigerten sich dafür im Winterhalbjahr die Schwierigkeiten um so erheblicher, besonders infolge der Dauer der gleichzeitig durch Krankheit veranlassten Beurlaubungen. Es mussten vertreten werden Professor Adolph 6 Tage, Professor Martens 6 Tage, Oberlehrer K. Schmidt 7 Tage, der ausserdem im Sommer wegen einer militärischen Übung 4 Wochen abwesend war, Oberlehrer Dr. Seitz 6 Tage und noch einmal 4 Wochen, Oberlehrer Wissemann 4 Tage,

Professor Trentepohl 8 Tage. Während des ganzen Winterhalbjahrs fehlte Professor K l a m m a r, und innerhalb dieser Zeit — ausser den meisten vorstehenden Fällen — 10 Wochen lang Oberlehrer Meinhold. Die Stundenzahl des ersteren betrug wöchentlich 19 (mit 4 Korrekturen), die des zweiten 23 (mit 4 Korr.), auf die nicht besetzte Stelle eines Mathematikers fielen 22 Stunden (mit 3 Korr.). Demnach waren allein um dieser drei Fälle willen 10 Wochen lang 64 Stunden wöchentlich, also 640 zusammen, in dieser Zeit zu decken, ausserdem 10 Wochen lang 41 St. = 410. Für einen kleinen Teil davon konnte der zunächst nicht voll beschäftigte Dr. Brake eintreten, alles übrige fiel dem Direktor und den meisten Mitgliedern des Lehrerkollegiums zu, die teils mehr Stunden übernahmen, als ihnen für das Schuljahr zugewiesen waren, teils durch die Verbindung von Parallelklassen ihre Arbeitsleistung steigerten, z. T. verdoppelten. Es ist lediglich der nie versagenden Berufstreue des Lehrerkollegiums zu verdanken, dass die Lehrgänge aller Klassen — von weniger bedeutenden Einbussen abgesehen — zum richtigen Abschluss gebracht werden konnten. Es ist aber im Interesse der Gesundheit und der davon abhängenden Leistungsfähigkeit der Lehrer dringend zu wünschen, dass es recht bald wieder möglich werde derartige Kraftproben zu vermeiden und für solche Notzeiten die geeigneten Hilfskräfte zu finden, an denen es jetzt überall fehlt.

Im übrigen ist Oberlehrer Berr auf mehrere Tage wegen eines Trauerfalls beurlaubt gewesen, Professor Hupfeld einen Tag, um an der Versammlung der evangelischen Religionslehrer der Rheinprovinz teilnehmen zu können. Der Direktor war im Winter zweimal in dienstlichen Angelegenheiten abwesend, im ganzen an 5 Tagen.

Am 3. Januar führte der Direktor den zum Ersatz für Dr. Rassow gewählten Oberlehrer Dr. Friedrich Cauer ein.

Friedrich Cauer, 1863 zu Breslau geboren, erhielt seine Schulbildung auf dem Gymnasium zu Danzig und dem Wilhelms-Gymnasium zu Berlin, studierte von Michaelis 1880 ab in Berlin, Bonn und Leipzig Geschichte und klassische Philologie und erlangte 1884 in Berlin den Doktorgrad. Nachdem er ebendort das Examen pro facultate docendi bestanden und von Ostern 1885—1886 das pädagogische Probejahr am Friedrichs-Gymnasium in Berlin abgeleistet hatte, war er zwei Jahre lang als Hauslehrer in Neapel tätig. 1890 habilitierte er sich an der Universität Tübingen für das Lehrfach der alten Geschichte. Nachdem er in den Schuldienst zurückgetreten war, wurde er Michaelis 1893 an der XI. Realschule in Berlin als Oberlehrer angestellt. Ostern 1896 folgte er einem Rufe an das Kgl. Prinz Heinrichs-Gymnasium in Berlin, wurde Michaelis 1898 an das Gymnasium zu Friedeberg (Nm.) versetzt und trat Neujahr 1901 in das Kollegium des hiesigen Gymnasiums ein. Seine litterarischen Arbeiten beschäftigen sich mit verschiedenen Fragen aus der Geschichte, insbesondere Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Griechen und Römer.

Der Gesundheitszustand der Schüler war während des grössten Teiles des Jahres normal, doch erkrankte während des Winterhalbjahres eine beträchtliche Zahl von Vorschülern an den Masern, die eine Zeit lang in der Stadt überhaupt stark um sich gegriffen haben. Das Leben aller Schüler ist gnädig bewahrt worden. Dagegen hatte die Schule gleich nach Beginn des Schuljahres Anlass herzlichste Teilnahme an einem sehr betrübenden Trauerfall zu bekunden. Einer von den wenige Wochen vorher entlassenen Abiturienten starb nach kurzer Krankheit während eines Ferientaufenthaltes bei Verwandten: Erich Duncle n b e r g, ein vortrefflicher, lebenswürdiger Jüngling, der die besten Hoffnungen erweckte. Lehrer und Mitschüler werden ihm stets ein freundliches Andenken bewahren. —

Aber auch an festlichen Stunden hat es im Laufe des Jahres nicht gefehlt. Bald nach Beginn des Schuljahres konnte der Direktor dem Zeichen- und Gesanglehrer W e b e r die Glückwünsche der Schule zum Abschluss des 25. Jahres sehr erspriesslicher Lehrthätigkeit am hiesigen Gymnasium aussprechen.

Am 30. Mai leiteten der Direktor und mehrere Lehrer einen fröhlichen Ausflug der oberen Klassen nach Köln zur Besichtigung der von ihrer Rheinfahrt zurückkehrenden Torpedoboote. Ein sehr freundlicher Empfang hat uns zu lebhaftem Dank verpflichtet. Wenige Tage darauf wurde die grossartige Marineausstellung in Barmen besichtigt.

An zwei Tagen der Pfingstferien fand die übliche Turnfahrt der Vereinigung der besten Turner unter Leitung des wiss. Hilfslehrers Ufer statt. Eisenbahnfahrt und rüstiger Marsch führten in und durch das Ahrthal.

Am 19. Juli wurde das Schulfest in der herkömmlichen Weise in Hahnerfurt gefeiert. Die Eltern beteiligten sich in grosser Anzahl an dem Ausflug und nahmen mit besonderem Interesse Kenntnis von den Leistungen der Riege der Vorturner.

An verschiedenen Tagen machten die Ordinarien mit ihren Klassen den üblichen Spaziergang.

Die Oberprima hatte auch in diesem Jahre, am 25. September, wieder den Vorzug von Professor Martens in die Museen in Köln und Bonn geführt zu werden. Die aus dem „Jubiläumsfonds“ stammende Reisekasse war für dieses Mal noch im stande die Kosten der Eisenbahnfahrt ebenso wie bei dem Pfingstaussflug zu decken.

Der festlichste Tag des Schuljahres war der 24. Oktober. An diesem Tage wurde unsrer Stadt die langersehnte, hohe Freude des Besuches Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin zuteil. Die Schüler des Gymnasiums nahmen in der Königstrasse an der Aufstellung der Tausende von Mitgliedern der Vereine und Schülern und Schülerinnen teil und hatten die Ehre Ihre Majestäten zweimal bei der Vorbeifahrt begrüssen zu können. Gewiss werden sie diesen Jubeltag immer in froher Erinnerung behalten.

Am 27. Oktober beteiligten sich der Direktor und Prof. Adolph an der Feier des 50 jährigen Bestehens der Lehrerinnen-Bildungsanstalt und am 8. Dezember an der Feier des 75 jährigen Bestehens der Oberrealschule.

Am 19. Dezember wurde das Weihnachtsfest in der herkömmlichen Form gefeiert. Die Ansprache hielt Prof. Martens. Bei den musikalischen und sonstigen Vorträgen waren thätig: Der Schülerchor, der Knabenchor aus V<sub>2</sub> und VI. Aus I Schniewind, Lindner, Wetschky, aus O II Klusmann, Willbrandt, aus U II Barchet, aus O III Hanten, aus U III Heuser, Oberländer, aus IV Klusmann, aus VI von Spruner, Conrad Wichelhaus.

Am 18. Januar 1901 wurde die 200 jährige Jubelfeier der Erhebung Preussens zum Königreich festlich begangen. Über die Bedeutung des Tages sprach Oberlehrer Kraushaar. Vorgetragen wurden: 1. Orgelpräludium, Lindner O I. 2. Chorgesang aus Psalm 95, für gemischten Chor mit Klavier- und Orgelbegleitung von Mendelssohn-Bartholdy. Orgel: Lindner O I, Klavier: Schniewind O I. 3. Gerok: Zwei Berge Schwabens, Salow U II. 4. Chorgesang: „Für Kaiser und Reich!“ Für gemischten Chor mit Klavierbegleitung komponiert von Karl Hirsch, op. 134. Text von Franz Gensichen. Klavier: Schniewind O I. 5. Hesekei: Die Krönung, Fudickar O III. 6. Borussia, für gemischten Chor a capella komponiert von Gasparo Spontini. 7. Klaviervortrag: Polonaise für Klavier zu 2 Händen von Beethoven, op. 89, Schniewind O I. 8. Kleist: Prinz von Homburg, 5. Aufzug, gekürzt, Fischer, Hafner, Kirschmann, Scheibe, v. Weiler U I. 9. Macte Caesar Imperator, für gemischten Chor mit Klavierbegleitung komponiert von Franz Lachner, op. 165. Text von H. Klammer. Klavier: Schniewind O I. 10. Fontane: Du Adlerland, Klusmann O II.

Am 13. Februar wurde die Reifeprüfung unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Dr. Meyer abgehalten.

Am 11. März entliess der Direktor die 21 Abiturienten. Der Primus omnium Plätzhoff sprach die Abschiedsworte. Die Ansprache des Direktors ist zufolge mehrfacher Anregung dem Jahresberichte beigegeben. Sie will nichts anderes bedeuten als ein bescheidenes Wort zu einigen Tagesfragen des Schulwesens und ist vielleicht den Eltern nicht ganz gleichgiltig, insonderheit denen, die nicht Zeit haben den Einladungen zu unsern Schulfeiern zu folgen und persönlich von unsern Grundsätzen und Absichten Kenntnis zu nehmen.

# IV. Statistische Mitteilungen.

## A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1900/1901.

	A. Gymnasium.												B. Vorschule.								
	O I	U I	O II	O II	U II	U II	O III	O III	U III	U III	IV	IV	V	V	VI	VI	Zusammen.	I.	II.	III.	
1. Bestand am 1. Februar 1900 . . . . .	26	28	13	15	18	19	18	19	19	25	24	29	28	34	34	37	37	404	41	35	40
2. Abgang von der Schule bis zum Schluss des Schuljahres 1899/1900 . . . . .	26	1	—	—	2	1	—	1	3	2	2	1	2	1	6	3	3	52	2	1	1
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	1	1	13	13	34	34	36	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . . . .	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35	3	1	37
4. Bestand am Anfang des Schuljahres 1900/1901 . . . . .	26	27	16	16	19	18	23	24	26	19	37	36	33	32	37	37	426	37	37	40	
5. Zugang im Sommerhalbjahr . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	1
6. Abgang von der Schule im Sommerhalbjahr . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	20	—	—	2
7. Zugang durch Aufnahme im Herbst 1900 . . . . .	—	—	1	1	1	—	—	1	2	2	3	3	2	—	2	2	5	—	2	3	—
8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahrs 1900/1901 . . . . .	26	27	15	15	18	18	22	22	24	18	34	34	33	32	37	38	413	39	40	39	
9. Zugang im Winterhalbjahr durch Aufnahme in die Schule . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1
10. Abgang v. d. Schule im Winterhj. 1900/1901 . . . . .	—	2	—	—	2	1	—	—	1	—	—	—	—	2	—	2	—	14	2	—	—
11. Bestand am 1. Februar 1901 . . . . .	26	25	15	15	17	17	22	22	23	18	34	34	34	31	32	35	34	400	38	40	40
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1901 . . . . .	19 <sup>2</sup> / <sub>2</sub>	17 <sup>7</sup> / <sub>7</sub>	16 <sup>9</sup> / <sub>9</sub>	16 <sup>25</sup> / <sub>25</sub>	15 <sup>8</sup> / <sub>8</sub>	15 <sup>8</sup> / <sub>8</sub>	14 <sup>9</sup> / <sub>9</sub>	15	13 <sup>7</sup> / <sub>7</sub>	13 <sup>6</sup> / <sub>6</sub>	12 <sup>8</sup> / <sub>8</sub>	12 <sup>7</sup> / <sub>7</sub>	11 <sup>4</sup> / <sub>4</sub>	11 <sup>7</sup> / <sub>7</sub>	10 <sup>7</sup> / <sub>7</sub>	10 <sup>4</sup> / <sub>4</sub>	—	9 <sup>6</sup> / <sub>6</sub>	8 <sup>2</sup> / <sub>2</sub>	7 <sup>1</sup> / <sub>1</sub>	

Bemerkung: Als Grenze für die Feststellung der Zahl unter Nr. 4 und 8 gilt der Anfang der 2. Schulwoche.

## B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.						B. Vorschule.						
	Erg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ans.	Erg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ans.	Ans.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs . . . . .	318	82	7	19	397	26	83	21	3	7	109	1	4
2. " " Winterhalbjahrs . . . . .	305	82	8	18	387	25	87	21	3	7	113	1	4
3. Am 1. Februar 1900 . . . . .	295	79	8	18	374	23	86	22	3	7	114	—	4

Das Zeugnis für den einjährigen Mitteldienst haben erhalten Ostern 1900: 30, Herbst: 3. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern 2, Herbst 2.



Abiturienten.  
Oster-Termin 1901.

Laufende Nr. seit 1824.	Name des Abiturienten.	Tag und Ort der Geburt.	Konfession	Stand des Vaters.	Wie lange auf hies. Gymnasium? Jahre	Wie lange in Prima? Jahre	Frühere Vorbildung.	Gewählter Beruf.
718	1 <i>Beizler, Wilhelm</i>	6. Juni 1880 Horn in Lippe-Detmold	ev.	Apothekenbesitzer	9	2	Rektorat- schule Ohligs	Jura
719	2 <i>Bochem, Bernhard</i>	22. Juli 1881 Siegen	kath.	Betriebs- Sekretär	3	2	Realgymna- sium Siegen und Gymna- sium Brilon	Bankfach
720	3 <i>Boettinger, Heinz</i>	13. Juli 1882 Würzburg	ev.	Fabrik- Direktor	10	2	Vorschule des Gymnasiums	Mathemat. u. Natur- wissensch.
721	4 <i>Calaminus, Matthias</i>	26. Juli 1881 Elberfeld	„	Pastor	11	2	„	Jura
722	5 <i>Eichen, Karl</i>	25. Juni 1882 Sonnborn	kath.	Apotheken- besitzer	9	2	Volksschule	„
723	6 <i>Frickenhaus, August</i>	10. Nov. 1882 Elberfeld	ev.	Arzt	9	2	Vorschule des Gymnasiums	Philologie
724	7 <i>Friedemann, Wolfram</i>	17. Dezemb. 1880 St. Petersburg	„	Kaufmann	8	2	Kaiser Wilhelms- Gymnasium in Aachen	Bankfach
725	8 <i>Heimannsberg, Alban</i>	3. April 1880 Neviges	kath.	Bäcker- meister	5	2	Aloysianum Opladen	Medizin
726	9 <i>Hölling, Ernst</i>	6. März 1883 Elberfeld	ev.	Kaufmann	9	2	Vorschule des Gymnasiums	Militär
727	10 <i>Hussels, Hans</i>	31. Okt. 1880 Vörde	„	Pastor	7½	3	Privat- unterricht	Medizin
728	11 <i>Kaphahn, Eduard</i>	30. Dezemb. 1882 Barmen	„	Kaufmann †	9	2	Volksschule	Theologie

Lau- fende Nr. seit 1824.	Name des Abiturienten.	Tag und Ort der Geburt.	Kon- fession	Stand des Vaters.	Wie lange auf hies. Gymna- sium? Jahre	Wielange in Prima? Jahre	Frühere Vorbildung.	Ge- wählter Beruf.
729	12 <i>Lindner, Paul</i>	13. Okt. 1880 Elberfeld	ev.	Lehrer	10	3	Vorschule des Gymnasiums	Philologie
780	13 <i>Meyer, Paul</i>	18. Nov. 1881 Elberfeld	kath.	Betriebs- Sekretär	10	2	Vorschule des Real- gymnasiums	Theologie
731	14 <i>Nieden, Fritz</i>	3. März 1883 Elberfeld	ev.	Arzt	9	2	Vorschule des Gymnasiums	Geo- graphie u. Natur- wissensch.
732	15 <i>Platzhoff, Walther</i>	27. Sept. 1881 Elberfeld	"	Kaufmann	9	2	"	Geschichte und alte Sprachen
733	16 <i>Schniewind, Julius</i>	28. Mai 1883 Elberfeld	"	Fabrikant	9	2	"	Theologie
734	17 <i>Springmann, Eduard</i>	2. März 1883 Elberfeld	"	"	9	2	"	Jura
735	18 <i>Stüven, Otto</i>	31. Juli 1881 Elberfeld	"	Betriebs- Sekretär	6	2	Gymnasium Düsseldorf	Kaufmann
736	19 <i>Weber, Konrad</i>	19. Sept. 1882 Elberfeld	kath.	Lehrer	9	2	Volksschule	Jura
737	20 <i>Winkler, Franz</i>	1. Juli 1880 Elberfeld	"	"	11	2	"	Philologie
738	21 <i>Wolff, Josef</i>	5. Febr. 1882 Garzweiler	"	Kreis- wundarzt	9	2	Vorschule des Gymnasiums	Medizin

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

### 1. Die Gymnasialbibliothek.

Verwaltung: Oberlehrer Dr. Seitz.

Zuwendungen: Vom Königlichen Ministerium für Unterrichtsangelegenheiten: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele IX; Verhandlungen der Direktorenversammlungen LX; Luthers Werke, Krit. Gesamtausgabe Bd. XI, XXIV; von dem Oberbürgermeisteramt dahier: Schell, Geschichte der Stadt Biberfeld; von dem Herrn Verfasser Dr. W. Kuchler: Marie-Joseph Chéniers dramatische und lyrische Dichtung. Von der Verlagshandlung Justus Perthes in Gotha: Geographischer Anzeiger I 1900.

Aus den etatsmässigen Mitteln wurden fortgesetzt die Zeitschriften: Litterarisches Centralblatt von Zarneke; Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik von Ilberg und Richter; Rhein. Museum für klass. Philologie; Hermes, Zeitschrift für Gymnasialwesen; Jahresberichte über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft; Jahrbuch des archäologischen Instituts XV (1900); Lehrproben und Lehrgänge; Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinland; Zeitschrift für bergische Geschichte nebst der Monatsschrift; Poske, Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht; Verhandlungen des naturhistorischen Vereins für Rheinland und Westfalen; Euler-Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen; Schnell-Wickenhagen, Zeitschrift für Turnen und Jugendspiele; sowie folgende Werke: Stolz, Histor. Grammatik der lat. Sprache I 2; Grimm, Deutsch. Wörterbuch X 3 u. 4; Goedeke, Grundriss der deutschen Dichtung VII; Groeber, Grundriss der roman. Philol.; Allg. deutsche Biographie Lf. 224—228; Naumann, Naturg. der Vögel.

Angeschafft wurden: Strauss, ges. Schriften, 12 Bde.; Kampschulte, Johann Calvin, seine Kirche und sein Staat in Genf I, II; Lenz, Martin Luther; Köstlin, Christl. Ethik; Nath, Lehrpläne und Prüfungsordnungen im höheren Schulwesen Preussens; Müllenhoff-Scherer, Denkmäler deutscher Poesie und Prosa aus dem VIII.—XII. Jahrh. I, II; Ibsens sämtl. Werke in deutscher Sprache II, III, V, VI, IX; Ziehen, Kunstgeschichtliche Erläuterungen zu Lessings Laokoon; Lachmann-Haupt, Des Minnesangs Frühling; Schultz, Höfisches Leben zur Zeit der Minnesinger; Stilgebauer, Geschichte des Minnesangs; Jordan, Nibelunge I, II; Kellers ges. Werke I—X; Bodmer J. J., Denkschrift zu seiner Zweihundertfeier; Burdach, Walther von der Vogelweide; Waltharii poesis von Althof I; Hartung, 100 Themata zu deutschen Aufsätzen; Scherer, Aufsätze über Goethe; Tschache, Material zu deutschen Aufsätzen; Meyer, R. M., Die deutsche Litteratur des 19. Jahrh.; Müllenhoff, deutsche Altertumskunde IV, V, 1; Laas, Der deutsche Aufsatz in den oberen Klassen, 3. Aufl.; Laas, Der deutsche Unterricht auf höheren Lehranstalten, 2. Aufl.; Matthias, Aus Schule, Unterricht und Erziehung; Doxographi graeci ed. Diels; Seneca, De benef., De elementia ed. Hosius; Seneca, Epist. morales ed. Hense; Belling, Studien über die Kompositionskunst Vergils in der Aeneis; Cauer, Grammatica militans; Cauer, Die Kunst des Übersetzens, 2. Aufl.; Thimme, Abriss einer griech.-latein. Parallelsyntax; Thesaurus linguae latinae 1, 1; 2, 1; Burkhardt, Griech. Kulturgeschichte III; Hirzel, Der Dialog I, II; Aust, Die Religion der Römer; Olympia, Die Ergebnisse der vom Deutschen Reich veranstalteten Ausgrabung, 4 Tafel- und 5 Textbände (aus besonderen Mitteln); Usener, Sintflutsagen; Wilamowitz, Reden und Vorträge; Corneille, Oeuvres I—XII und Album; Feydeau, L'Allemagne en 1871; Lanfrey,

Histoire de Napoléon Ier; Wendt, England, seine Geschichte, Verfassung und staatlichen Einrichtungen; Delbrück, Geschichte der Kriegskunst im Rahmen der politischen Geschichte I; Mommsen, Römische Forschungen; Pöhlmann, Gesch. des antiken Kommunismus und Sozialismus II; Kaufmann, Politische Geschichte Deutschlands im 19. Jahrh.; Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch; Bismarck von Kreuzer I, II; Küsel, Die Königin Luise in ihren Briefen; Dronke, Die Eifel; Kiepert, Grundriss der Differential- und Integralrechnung I, II; Müller, Zeittafeln zur Geschichte der Mathematik, Physik und Astronomie; Tyndall, Schall, Licht, Wärme; Haeckel, Systematische Phylogenie I—III; Haeckel, Kunstformen der Natur; Pilling-Müller, Begleitschrift zu den Anschauungstafeln für den Unterricht in der Pflanzenkunde; Du Bois-Reymond, Vorlesungen über die Physik des organischen Stoffwechsels; Grätz, die Elektrizität und ihre Anwendungen, 8. Aufl.; von Fiehard, Handbuch des Lawn-Tennis-spiels; Koch, Die Erziehung zum Mute durch Turnen, Spiel und Sport. Registerband zu Bd. I—XXX der Zeitschrift des Bergischen Geschichtsvereins; Chamberlain, Grundlagen des 19. Jahrhunderts I, II; Karten von Attika IX, 2 nebst Text zu IX.

Bestand am 1. März 1901: 13 471 Buchbände.

## 2. Die Schülerbibliothek.

Die Ausgabe der Bücher erfolgt durch die Ordinarien.

Angeschafft wurden: Biographische Volksbücher 74—77 u. 78—81; Jähns, Moltke; Wedding, Eisenhüttenwesen; Schell, Geschichte der Stadt Elberfeld; Berdrow, Buch der Erfindungen; Heyck, Friedrich I; Albrecht, Geschichte der Elektrizität; Emsmann-Dammer, Illustriertes Experimentierbuch; Berndt, Zahl im Kriege; Scheiner, Bau des Weltalls; Stein, Thomas Münzer; Schubert, Mathem. Mussestunden, Bd. III; Schwartze, Licht und Kraft; Lang, Von Rom nach Sardes; Ehlers, Im Osten Asiens; Ehlers, Samoa; Lohmeyer, Vaterländische Jugendbücherei, Bd. I—IX; Stöber, Aus dem Altmühlthale; Hughes, Tom Browns Schuljahre (Übers.); Jonas, 200 Jahre preussischer Geschichte; Schalk, Deutsche Heldensage; Andrá, Griech. Heldensagen; Schmidt, Wilhelm Tell; Pilz, Die kleinen Tierfreunde; Wagner, Entdeckungsreisen, 6 Bde.; Kraepelin, Naturstudien; Brendel, Erzählungen aus dem Leben der Tiere, Bd. II; Müller, Oberon; Hebel, Schatzkästlein; Kampe, Robinson; Amicis, Herz (Übers.); Schmidt, Walther und Hildegunde; Zweigle, Aesopische Fabeln; Swift, Gullivers Reisen (Werner).

Überwiesen wurden vom Königl. Prov.-Schulkollegium: Lindner, Deutsche Hanse; vom Herrn Oberbürgermeister: Schell, Geschichte der Stadt Elberfeld; vom Herrn Verleger: Rocholl, Graf Moltke.

## 3. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

Verwaltung: Professor Dr. Adolph.

Angeschafft wurden: Ein Funkeninduktor von 40 cm Funkenlänge mit Quecksilberturbinenunterbrecher und Ring für hohe Unterbrechungszahl, zugleich Hochspannungs-Transformator für Wechselstrom, eine grosse Röntgen-Röhre von 30—100 cm, eine Geissler-Röhre mit Helium, eine ebensolche mit Argon, eine Röhre für Kanalstrahlen, einige kleinere Nebenapparate zur optischen Bank. Die kleinere Projektionslampe wurde vervollkommenet durch Anbringung eines Kühlers und eines dreifachen Kondensorsystems nach Fuess und durch einen Steinheilschen Projektionskopf mit Halter zum raschen Auswechseln gegen Mikroskop-Projektion. Weiter wurde erworben ein Wernickesches Flüssigkeits-Prisma mit Halter, ein Megaskop nach Fuess, eine Projektionswellenmaschine nach Crowa, eine Longitudinalwellen-Projektionsmaschine mit mehreren Scheiben, ein Projektionsapparat für Lissajoux'sche Figuren nach Müller, eine Glaskugel mit Jod-Schwefelkohlenstoff, ein Tisch zur Montierung des grossen Induktors.

Für Zoologie wurde eine grössere Kollektion von mikroskopischen Präparaten, für Chemie eine Anzahl von Glassachen beschafft.

Herr Kommerzienrat Jung schenkte ein grosses Büffelgehörn; Herr Dr. med. Gerdeck 100 M. zu Gunsten der physikalischen Sammlung.

#### 4. Sammlung der Anschauungsmittel.

Verwaltung: Oberlehrer Dr. Becker.

Angeschafft wurden: Debes, Physik. Wandkarte von Deutschland; Debes, Physik. Wandkarte von Asien; Gaebler, Polit. Wandkarte von Deutschland; Kiepert, Graecia; Kiepert, Italia; Seemanns Wandbilder: Lieferung 12 und 13; Deutschland und seine Kolonien; Lehmann, Aus Deutsch-Ostafrika; Lehmann, Benares; Geistbeck-Engleder, Die bayr. Königsgräber; Geistbeck-Engleder, Rosengartenkette (Dolomiten); Kampen, Gallia; Neue Philolog. Gesellschaft, Roma, 2. Abtlg.: Skulpturen; Wasmuth, Baudenkmäler des alten Rom; Die Alpenpässe und die Postkurse im Geb. 1893; Arbeitsausschuss der Deutschen Kolonial-Ausstellung, Deutschland und seine Kolonien; Kiepert, Neuer Atlas von Hellas; Schweinitz-Beck-Imberg, Deutschland und seine Kolonien; Seidel, Hohenzollernjahrbuch; Velhagen & Klasing, Politische Wandkarte von Deutschland; Velhagen & Klasing, Physik. Wandkarte von Deutschland; Lang, Plan der Schlachten um Metz; Kampen, Gallia; Plan von Syrakus, angefertigt von dem Unterprimaner Dehne;

Herr Eduard Springmann schenkte 300 M. zur Anschaffung von Gipsabgüssen, wofür der Unterzeichnete namens der Schule herzlichen Dank abstattet.

#### 5. Archivbibliothek, seit April 1898.

(Die Ausgaben von Schriftstellern, sowie Übungsbücher sind zumeist von den Verlegern überreicht.)

Aus den etatsmässigen Mitteln wurden fortgesetzt die Zeitschriften: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Zeitschrift für Schulgesundheitspflege; Deutsche Zeitschrift für ausländ. Unterrichtswesen; Rheinische Geschichtsblätter; Jahrbuch des Vereins für wissenschaftliche Pädagogik; Schulgesetz-Sammlung; Monatsschrift des Bergischen Geschichtsvereins; Statistisches Jahrbuch für höhere Schulen; Hochschul-Nachrichten; Rethwisch, Jahresbericht; Das humanistische Gymnasium. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen; Deutsche Litteraturzeitung von Hinneberg.

Ferner sind hinzugekommen: Geschichte der Erziehung von Schmid; Limeskarten mit Text; Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache; Vogel, Pädagogisches Repertorium für Kandidaten und Lehrer an höheren Schulen; Hintzmann, Die Oberrealschule in Elberfeld, Festschrift (Geschenk); Hintzmann, Festrede zur 75 jährigen Jubelfeier der Oberrealschule (Geschenk); Geyer, Schillers ästhetisch-sittliche Weltanschauung; H. Schmidt, Elementarbuch der lateinischen Sprache (3 Teile); Herwig, Griechisches Lese- und Übungsbuch; Siebs, Deutsche Bühnenaussprache; Lehmann, Wupperthaler Schulatlas; Kallenberg, Herodot; Liebe, Der Soldat in der deutschen Vergangenheit; Knöpfel, Zur Überbürdungsfrage der akademisch gebildeten Lehrer Deutschlands; Schröder, Justitia regnorum fundamentum; Schröder, Der höhere Lehrerstand in Preussen; Stefan, Hundert Jahre in Wort und Bild; Urkunde über die Einweihung der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem; Niessen, Die Gymnasialkanzlei; v. Hanstein, Das jüngste Deutschland; R. M. Meyer, Die deutsche Litteratur des 19. Jahrhunderts; Mey, Frankreichs Schulen; 25 Bände von Hempels Klassikerbibliothek; Hohegger, Die Bedeutung der Philosophie der Gegenwart für die Pädagogik.

## Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

### I. Die Lehrer-Pensions-, Witwen- und Waisenstiftung.

Das Vermögen belief sich am 31. Dezember 1900 auf M. 143 000.— Nominalwert (Kurswert M. 138 352.10) und einen Kassenbestand von M. 7067.63. An Pensionen wurden im Jahre 1900 M. 1237.50 ausgezahlt. Für Gaben dankt die Schule der Frau Dr. Abr. Frowein (M. 100.—), den Herren Julius Schniewind (M. 500.—), Dr. G. Nieden (M. 100.—). (Bis 1. April 1901.)

### 2. Die Bouterwek-Stipendien-Stiftung

hatte am 31. Dezember 1900 einen Vermögensbestand von M. 7800.— Nominalwert (Kurswert M. 7562.80) und einen Kassenbestand von M. 445.84. An Stipendien wurden M. 193 gezahlt.

### 3. Die Johannes Priesack-Stiftung

hatte am 31. Dezember 1900 ein Vermögen von M. 7000 Nominalwert (M. 6794.60 Kurswert) und einen Kassenbestand von M. 4.04 Aus der Johannes Priesack-Stiftung wurden 1900 an Stipendien M. 175.— gezahlt.

### 4. Die August de Weerth-Stiftung

hatte am 31. Dezember 1900 ein Vermögen von M. 2800.— Nominalwert (M. 2690.60 Kurswert) und einen Kassenbestand von M. 226.97. Die Zinsen werden zur Anschaffung von Schulbüchern für unbemittelte Schüler verwendet.

### 5. Die Ringel-Stiftung.

Der Betrag der Zinsen vom 1. Juli bis Ende Dezember 1899, M. 407.09, und vom 1. Januar bis Ende Juni 1900, M. 402.50, wurde an zwei Studierende zu gleichen Teilen ausgezahlt.

### 6. Die Turnpreis-Stiftung (Wilhelm de Weerth-Stiftung)

hatte am 31. Dezember 1900 ein Vermögen von M. 1500.— Nominalwert (M. 1387.50 Kurswert). Vorschuss des Rendanten M. 13.78.

### 7. Die Peter von Carnap-Stiftung

hatte am 31. Dezember 1900 ein Vermögen von M. 21565.13 Nominalwert. Die Zinsen werden zur Bezahlung des Schulgeldes für würdige und bedürftige Schüler verwendet.

## VI. Mitteilungen an die Eltern und die Schüler.

Das Schuljahr wird Dienstag, den 2. April, geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 24. April, morgens 8 Uhr.

Die Aufnahme neuer Schüler findet für die Vorschule Montag, den 22. April, vormittags 10 Uhr, für die Gymnasialklassen Dienstag, den 23. April, von 8 Uhr an statt. Die zu prüfenden Schüler haben sich, mit Schreibmaterial versehen, pünktlich einzustellen. Ebenso müssen die nicht zu prüfenden Schüler und die neuen Vorschüler sich rechtzeitig persönlich vorstellen.

Für die Aufnahme sind erforderlich: Geburtschein, Impfschein oder Wiederimpfschein (wenn das 12. Jahr überschritten ist), ausgefüllter Anmeldeschein (die Scheine sind beim Schuldienere unentgeltlich zu haben), Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule. Diese Papiere sind, wenn irgend möglich, vor dem Aufnahmetage an die Direktion des Gymnasiums einzusenden, andernfalls am Tage der Aufnahme mitzubringen.

Die Aufnahme in die 2. und 3. Vorklasse ist bereits geschlossen. Da die Möglichkeit der Aufnahme in die 1. und 2. Vorklasse immer sehr unsicher ist, so ist es durchaus geraten, die Kinder im schulpflichtigen Alter der 3. Vorklasse zuzuführen. Sichere Auskunft über den Eintritt in die 1. und 2. Klasse wird immer nur bei persönlicher Anfrage gegeben werden können. Findet diese nicht statt, so kann die rechtzeitige Rücksendung etwa eingeschickter Zeugnisse nicht gewährleistet werden.

Die Aufnahme in die Sexta geschieht vorschriftsmässig in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre. An Vorkenntnissen ist erforderlich: „Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des Alten und Neuen Testaments; Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.“

Auswärtige Schüler bedürfen in allen Fällen zu Wahl und Wechsel ihrer Wohnung der vorher einzuholenden Erlaubnis der Direktion. Der Direktor ist befugt, auch bereits getroffenen Einrichtungen die Genehmigung zu versagen, wenn sie nicht rechtzeitig eingeholt wird.

Die Sprechstunde des Direktors ist 11—12 Uhr an allen Schultagen. Die Herren Lehrer, insbesondere die Ordinarien, sind gemäss amtlicher Verpflichtung zu Besprechungen in dem Lehrersprechzimmer oder in ihren Wohnungen bereit; die geeigneten Stunden werden den Schülern mitgeteilt werden. Es liegt im beiderseitigen Interesse, dass die Eltern in Fällen, wo sie einer Auskunft oder des Rates bedürfen, vertrauensvoll von dieser Einrichtung Gebrauch machen. Wenn es sich um Besorgnis wegen der Fortschritte der Schüler handelt, so werden die Besprechungen um so nützlicher sein, je früher im Schuljahr oder im Tertial sie stattfinden. —

Wir bemühen uns ernstlich darum, die Fälle, in denen **Nachhilfestunden** nötig werden, auf eine möglichst niedrige Zahl zu bringen. Es würde uns eine wesentliche Unterstützung daraus erwachsen, wenn jedesmal über eine darauf bezügliche Absicht der Eltern mit dem Ordinarius und, wenn

erwünscht, auch mit dem Direktor vorher verhandelt würde. Besonders ungünstig wird es auf das Verhältnis zwischen Lehrern und Schülern wirken, wenn letzteren erlaubt wird zu verschweigen, dass sie Privatunterricht erhalten. Vorherige Mitteilung der Absicht muss übrigens stattfinden, wenn ältere Schüler mit der Nachhilfe betraut werden sollen; denn nach § 11 der vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium festgesetzten Schulordnung ist es Schülern verboten, ohne Erlaubnis des Direktors Privatunterricht zu erteilen. Im übrigen besteht durchaus kein Recht der Schule, wie oft angenommen wird, Privatunterricht zu verbieten; wohl aber kann es zuweilen ihre Pflicht sein ihn zu widerraten. Was die Wahl der Zeit betrifft, in der Nachhilfestunden eingerichtet werden können, so ist jede Mitwirkung der Schule grundsätzlich ausgeschlossen, wenn in den letzten Wochen vor der Versetzung noch Versuche beschleunigter Beförderung schwacher oder unfleissiger Schüler gemacht werden sollen. Anders würde der Fall liegen, wenn etwa ein tüchtiger Schüler durch längere Krankheit in seiner normalen Entwicklung gehemmt worden wäre.

Die Gesuche um **Urlaub unmittelbar vor den Herbstferien** sind in den letzten Jahren recht zahlreich gewesen. Die amtlichen Vorschriften gestatten eine billige Rücksicht auf triftige Gründe, insbesondere, wenn es sich um die Gesundheit der Schüler handelt, und diese Rücksicht wird gern genommen. Andererseits ist es nötig, darauf hinzuweisen, dass es eine der wichtigsten Aufgaben der Erziehung ist, das Pflichtgefühl der Jugend zu stärken, und dass diese Aufgabe darunter leiden würde, wenn die Schüler die Möglichkeit sähen, durch andere als zwingende Umstände die Abweichung von der vorgeschriebenen Ordnung zu begründen. Insbesondere kann die Unbequemlichkeit des Reisens am ersten Ferientag als genügender Grund für die Beurlaubung eines Schülers nicht angesehen werden.

Auch im letzten Schuljahr ist die Zahl der **Befreiungen von den körperlichen Übungen** ziemlich hoch gewesen, besonders in den oberen Klassen, s. S. 28. Nachdem durch die neuen Lehrpläne die Anforderungen des wissenschaftlichen Unterrichts an die Zeit und die Kraft der Schüler nicht ohne Rücksicht auf die Zwecke des Turnunterrichts ermässigt worden sind, ist um so mehr zu wünschen, dass die heranwachsende Jugend die der Ausbildung der körperlichen Kräfte dienenden Einrichtungen der Schule gewissenhaft benutzt. Ich bitte deshalb die Eltern, nur durch ärztliches Urteil begründete Gesuche um Befreiung einzureichen und sich dazu immer der für diesen Zweck gedruckten, vom Schuldiener unentgeltlich auszugebenden Formulare zu bedienen.

Auch bezüglich der Befreiung vom **Gesangunterricht** werden die Eltern gebeten mitzuhelfen, dass den Forderungen des vorgeschriebenen Lehrplans stets die nötige Achtung erwiesen wird.

Der Zudrang zu dem fakultativen Unterricht im **Englischen** steht nicht immer im rechten Verhältnis zur Stellung dieses Faches im Lehrplan des Gymnasiums. Es entspricht dem Zwecke der Einrichtung nicht, wenn Schüler teilnehmen, denen der erforderliche Überschuss an Arbeitskraft und Arbeitslust oder sogar das eigene Interesse an der Sache fehlt. Zu widerraten ist die Beteiligung den Schülern, welche ihre ganze Kraft einsetzen müssen, um Lücken in den obligatorischen Fächern auszufüllen. Der Ministerial-Erlass vom 4. Dezember 1900 betr. den Lehrplan des Gymnasiums bestimmt, dass die Meldung zu wahlfreiem Unterricht auf mindestens ein halbes Jahr zur Teilnahme verpflichtet.

Elberfeld, den 2. April 1901.

Direktor Prof. **Scheibe.**



# Schülerverzeichnis.

(Bestand am 1. Februar 1901.)

## Gymnasialklassen.

### Oberprima 26

Beitzke, Max  
 Betzler, Wilhelm, a. Ohligs  
 Bochem, Bernhard  
 Böttinger, Heinz  
 Calaminus, Matthias  
 Eichen, Karl  
 Frickenhaus, August  
 Friedemann, Wolfram  
 Fudickar, Eduard  
 Heimannsberg, Alban, a. Neviges  
 Hermkes, Josef, a. Vohwinkel  
 Hölling, Ernst  
 Hufschmidt, Jul., a. Dohr b. Cronenberg  
 Hussels, Hans, a. Vörde  
 Kaphahn, Eduard  
 Lindner, Paul  
 Meyer, Paul  
 Nieden, Fritz  
 Peill, Konrad  
 Platzhoff, Walther  
 Schuiewind, Julius  
 Springmann, Eduard  
 Stüven, Otto  
 Weber, Konrad  
 Winkler, Franz  
 Wolff, Josef

### Unterprima 25

Barkow, Erich  
 Bergmann, Fritz  
 Calaminus, Joachim  
 Dehne, Albert  
 Diedrich, Theodor  
 Feyerabend, Wilhelm  
 Fischer, Max, a. Velbert  
 Gerlach, Johannes  
 Hafner, Fritz  
 Kirschmann, Walther  
 Klapperich, Franz  
 Kuhn, Karl  
 Lohmeyer, Eduard  
 Morgenstern, Friedrich

Müller, Erich  
 Paehr, Wilhelm  
 Riegermann, Otto  
 Scheibe, Ernst  
 Schlickum, Ernst  
 Schlösser, Kurt  
 Ueker, Albert  
 Ulrich, Karl  
 von Weiler, Robert  
 Wüster, Wilhelm  
 Wetschky, Theodor

### Obersecunda 1. 15

Brockhaus, Hermann  
 Funccius, Adolf  
 Grundkötter, Aloys  
 Hasselhoff, Max  
 Hufschmidt, Eugen, a. Dohr b. Cronenberg  
 Israel, Julius, a. St. Johann  
 Meyer, Richard  
 Pawollek, Kurt  
 Protze, Hermann  
 Rinck, Hans  
 Schuster, Paul  
 Schweisfurth, Walther  
 Sieburg, Ernst, a. Altena  
 Villbrandt, Erich  
 Zieske, Karl

### Obersecunda 2. 15

Bertram, Ernst  
 Chrzescinski, Werner  
 Detollenaere, Theophil  
 Flender, Friedrich  
 Hoffmann, Eduard  
 Kleinschmidt, Hans  
 Klussmann, Karl  
 Koppe, Friedrich  
 Kost, Paul  
 Rottsieper, Werner  
 Schäfer, Peter  
 Schmitz, Heinrich  
 Seitz, Adolf  
 Uhlhorn, Hermann  
 Wissemann, Karl

## Untersecunda 1. 17

Barchet, Paul  
 Blosen, Wilhelm  
 Busse, Emil, a. Vohwinkel  
 Fuchs, Walther, a. Velbert  
 Grieb, Heinrich  
 Gutbier, Walther  
 Jungmann, Paul  
 Kirchhoff, Kuno, a. Höhscheid bei Solingen.  
 Klussmann, Paul  
 Mallison, Heinrich  
 Liebhold, Wilhelm  
 Ruppel, Wilhelm  
 Schmutzler, Franz, a. Velbert  
 Schulten, Johannes  
 Schuster, Bernhard  
 Vornholt, Hermann  
 Wayand, Christian

## Untersecunda 2. 17

Böttinger, Waldemar  
 Busch, Hugo  
 Eggers, Adolf  
 Erbslöh, Alfred  
 Floret, Otto  
 Frowein, Kurt  
 an Haack, Otto  
 Hake, Otto  
 Hirsch, Walther  
 Hüssen, Fritz  
 Marlinghaus, Karl  
 Salow, Paul  
 Schemensky, Werner  
 Schild, Bernhard  
 Thietz, Rudolf  
 Vogelsang, Wilhelm  
 Winnemann, Paul

## Obertertia 1. 22

Baum, Erich  
 Bense, Ludwig  
 Caesar, Julius  
 Dörrenberg, Karl  
 Fick, Wilhelm  
 Gerling, August  
 Heinsch, Josef  
 Holtmanns, Heinrich  
 Koberne, Rudolf  
 Linke, Hugo  
 Lücke, Fritz  
 Martens, Wilhelm  
 Metzroth, Ferdinand  
 Millech, Kurt  
 Neulen, Max  
 Protze, Karl  
 Sawallisch, Wilhelm  
 Sopp, Hugo  
 Splittstösser, Paul  
 Weber, Wilhelm  
 Wetzstein, Paul  
 Wolff, Waldemar

## Obertertia 2. 22

Adams, Heinrich  
 Baum, Gustav  
 Bode, Ernst  
 Brockhaus, Rudolf  
 Busch, Ernst  
 Fudickar, Peter, a. Wülfrath  
 Hanten, Karl  
 Hartmann, Erich  
 Heimann, Fritz  
 Josten, Werner  
 Liebhold, Fritz  
 Mühlhaus, Richard  
 Pähr, Bruno  
 Riegermann, Paul  
 Scheel, August  
 Schreiber, Alfred  
 Seele, Walther  
 Treis, Walther  
 Uhlhorn, Gustav  
 Zeisiger, Gustav  
 Zieske, Albert  
 Zupitza, Erich

## Untertertia 1. 23

Berthold, Werner  
 Dahmann, Josef  
 Demant, Wilhelm  
 Freude, Karl  
 Hermkes, Friedrich  
 Hinrichs, Hans  
 Hüsselrath, Wilhelm  
 Kalpers, Josef  
 Kurz, Heinrich  
 Lampmann, Theophil  
 Lindemeyer, Georg  
 Oberländer, Erich  
 Peters, Willy  
 Platzhoff, Heinrich  
 Rassfeld, Paul  
 Rehling, Werner  
 Reingrüber, Hans  
 Rössel, Paul  
 Sardemann, Wilhelm  
 Schmock, Otto  
 Secker, Hans  
 Stamm, Kurt  
 Weyl, Fritz

## Untertertia 2. 18

Baum, Kurt  
 Bertram, Georg  
 Burchartz, Max  
 Geisler, Kurt  
 Heuser, Hans  
 Hussels, Karl  
 Jacoby, Kurt  
 Kalthoff, Emil  
 Klapperich, Waldemar  
 Köhne, Oswald  
 Läufer, Heinrich

Lehmann, Felix  
 Madlung, Hans  
 Schlösser, Hans  
 Schniewind, Ewald  
 Stüven, Leopold  
 Wolff, Walther  
 Zores, Richard

#### Quarta 1. 34

Abrath, Eduard  
 Andrée, Karl  
 Brockhaus, Felix  
 Classe, Kurt  
 Drewke, Walther  
 Epstein, Paul  
 Espenschied, Hans  
 Frowein, Waldemar  
 Hartnack, Hugo  
 Haude, Otto  
 Hess, Kurt  
 Hüttemeister, Wilhelm  
 Hütz, Erich, a. Ronsdorf  
 Kalthoff, Rudolf  
 Knappertsbusch, Alfred  
 Kögel, Hans  
 Köhrmann, Kurt  
 Korthaus, Wilhelm  
 Landé, Alfred  
 Lehmhaus, Fritz  
 Ludorf, Otto  
 Metzroth, Alfred  
 Meyer, Moritz  
 Neuhaus, Otto  
 Niessen, Kurt  
 Portmann, Erich  
 Schätze, Fritz  
 Schimmel, Gustav  
 Schlickum, Paul  
 Schlösser, Willy  
 Schomburg, Karl  
 Seeger, Gustav  
 Splittstösser, Hans  
 Vogelsang, Paul

#### Quarta 2. 34

Braun, Oskar  
 Brockhaus, Rudolf  
 David, Max  
 Fandrey, Emil  
 Fischer, Georg  
 Fudickar, Otto  
 Göbel, Fritz  
 Hufenbecher, Paul  
 Jorde, Fritz  
 Kaut, Josef  
 Kleffner, August  
 Klotzbach, Paul  
 Klussmann, Hans  
 Lehmann, Werner  
 Löhr, Wilhelm  
 Loock, Walther  
 Möller, Hans

Pattri, Paul  
 Platzhoff, August  
 Pütz, Hans, a. Gräfrath  
 Rode, Kurt  
 Rudloff, Walther  
 Schäfer, Walther  
 Schniewind, Werner  
 Schreiber, Kurt  
 Seitz, Wilhelm  
 Siebert, Johannes  
 Stern, Alfred  
 Stier, Friedrich  
 Vowinkel, Paul  
 Wissemann, Max  
 Wolff, Adalbert  
 Zeisiger, Ulrich  
 Zieske, Heinrich

#### Quinta 1. 31

Andrée, Walther  
 Bartsch, Willy  
 Bechtolf, Fritz  
 Birker, Paul  
 Classe, Werner  
 Dahmann, Kurt  
 Diederichs, Robert  
 Duisberg, Karl Ludwig  
 Eisfeller, Walther  
 Espenschied, Otto  
 Fandrey, Heinrich  
 Förster, Hubert  
 Gliss, Willy  
 Grimpe, Viktor  
 Grünebaum, Otto  
 Himmelmann, Alex.  
 Jung, Alfred  
 Klammer, Dietrich  
 Klammer, Günther  
 Küpper, Ernst  
 Madlung, Karl  
 Metzroth, Josef  
 Pastor, Adolf  
 Rehberg, Oskar  
 Ringeltaube, Hermann  
 Rudloff, Otto  
 Rühle, Hugo  
 Schulte-Uffelage, Fritz  
 Schütz, Ernst  
 Wester, Willy  
 Wolff, Erich

#### Quinta 2. 32

Becker, Adolf  
 Berle, Anton  
 Buchrucker, Wilfried  
 Franke, Wilhelm  
 Graef, Karl  
 Günther, Werner  
 Gwinner, Walther  
 Hartmann, Franz  
 Hünenbein, Kurt  
 Jacoby, Hans  
 Jansen, Ernst

Korst, Fritz  
 Kreuzscher, Arthur  
 Langbein, Otto  
 Moll, Ernst  
 Mühlhaus, Franz  
 Reinhard, Paul  
 Ristau, Hugo  
 Schäfer, Martin  
 Schmidt, Günther  
 Schnieder, Fritz  
 Schnieder, Heinz  
 Schniewind, Willy  
 Schröder, Fritz  
 Simmer, Paul  
 Stein, Ferdinand  
 Wertheim, Fritz  
 Wiemers, Josef  
 Wolff, Alfred  
 Wolff, Peter  
 Woytschekowsky, Erich  
 Zieske, Friedrich

### Sexta 1. 35

Atorff, Erich  
 Baum, Kurt  
 Bohn, Konstantin  
 Bomnüter, Arnold  
 Bruchhaus, Albert  
 Caesar, August  
 Conrad, William  
 Diederich, Gustav  
 Gebigke, Fritz  
 Grimpe, Hugo  
 Heuse, Herbert  
 Hinrichs, Theodor  
 Hoffmann, Werner  
 Hückinghaus, Erwin  
 Jacoby, Werner  
 Junk, Hans  
 Kamberg, Kurt  
 Koch, Alfred  
 Konschack, Ernst  
 Kniepkamp, Wilhelm  
 Löwen, Siegfried  
 Lucas, Franz  
 Nettelbeck, Werner  
 Reingruber, Fritz

Schneider, Hans  
 Schniewind, Georg  
 Schomburg, Walther  
 Schuster, Walther  
 Seyd, Hermann  
 von Spruner, Hans  
 Stiel, Walther  
 Uhlhorn, Theodor  
 Voigt, Otto  
 Wichelhaus, Hans  
 Winkel, Max

### Sexta 2. 34

Aschendorff, Heinrich  
 Bechtolf, Erich  
 Bergmann, Konstantin, a. Dornap  
 Bohe, Albert  
 Bohe, Hans  
 Dabringhaus, Otto  
 Dahmann, Heinrich  
 Dröner, Wilhelm  
 Esser, Fernando  
 Flamme, Kurt  
 Frowein, Helmuth  
 Goldmann, Robert  
 Grobel, Emil  
 Hawertz, Josef, a. Küllenhahn  
 Kann, Alfred  
 Kleinsorge, Alfred  
 Kurz, Erich  
 Lohmeyer, Johannes  
 Martin, Walther  
 Mendel, Walther  
 Müller, Kurt  
 von Nieden, Wilhelm  
 Rehling, Siegfried  
 Roland, Paul  
 Schmitz, Josef  
 Schnick, Paul  
 Seeger, Rudolf  
 Sprungmann, Fritz  
 Tillmanns, Albert  
 Vowinckel, Karl  
 Vollmann, Karl  
 Walter, Paul  
 van Werden, René  
 Ziegler, Kurt

## Vorschulklassen.

### 1. 38

Barchet, Hans  
 Bellingrath, Herbert  
 Bonhoeffer, Fritz  
 Burchartz, Otto  
 Dabringhaus, Karl  
 Dienst, Ludwig  
 Eichhoff, Erich

Eilert, Erich  
 Esser, Werner  
 Flucht, Wilhelm  
 Gerstberger, Karl  
 Grobel, Josef  
 Grünebaum, Alfred  
 von Guérard, Heinrich  
 Hausmann, Arthur  
 Hünerbein, Franz

Kahn, Ernst  
 Laame, Karl  
 Löwen, Helmuth  
 Mackensen, Helmuth  
 Musset, Karl  
 Nathan, Erich  
 Niemöller, Martin  
 Rohland, Hans  
 Rudloff, Erich  
 Runkel, Roland  
 Rumpe, Georg  
 Schniewind, Hermann  
 Schniewind, Konrad  
 Schöler, Bruno  
 Seyd, Friedrich  
 Simanowsky, Erich  
 Trinthammer, Oskar  
 Viefhaus, Werner  
 Voss, Bernhard  
 Weyerbusch, Artur  
 Wolff, Robert  
 Ziegler, Kurt

## 2. 40

Bartels, Bruno  
 Baumgärtel, Traugott  
 Benjamin, Karl  
 Böttcher, Kurt  
 Bruns, Otto  
 Burchartz, Reinhold  
 Chrzescinski, Paul  
 Duisberg, Walther  
 Franke, Friedrich  
 Freude, Richard  
 Gelderblom, Bernhard  
 Goebel, Werner  
 Hebler, Eugen  
 Himmelmann, Alfred  
 Keeser, Eduard  
 Krumbein, Karl  
 Landé, Franz  
 Leven, Otto  
 Mallison, Artur  
 Marx, Wilhelm  
 Neuhaus, Werner  
 Nobbe, Friedrich  
 Platzhoff, Helmuth  
 Portmann, Hans  
 Reichmann, Eduard  
 Rumpe, Hermann  
 Rühle, Dietrich  
 Sand, Walther  
 Schmidt, Hermann

Schreiber, Hermann  
 Stiel, Werner  
 Vianden, Heinrich  
 de Weerth, Paul August  
 Weyerbusch, Paul  
 Wichelhaus, Eginhard  
 Wick, Helmuth  
 Wirtz, Georg  
 Wissemann, Kurt  
 Woytschekowsky, Hermann  
 Zivi, Ernst

## 3. 40

Andrée, Hermann  
 Bellingrath, Kurt  
 Bickenbach, Johannes  
 Bockhacker, Werner  
 Bonhoeffer, Lothar  
 Dammer, Karl  
 Ehrich, Arno  
 Gansser, Werner  
 Gebhard, Eduard  
 Grafe, Winand  
 Gregor, Hans Joachim  
 Günemann, Alfred  
 Hagenberg, Arnold  
 Hausmann, Gerhard  
 Heckenhayn, Hermann  
 Heinrichs, Wilhelm  
 Hermann, Albert  
 Hertmanni, Eduard  
 Jacobs, Gustav  
 Kalthoff, Alfred  
 Kleinheisterkamp, Matthias  
 Köhrmann, Emil  
 Korten, Ernst  
 Lampmann, Heinrich  
 Löwen, Gerhard  
 Marx, Albert  
 Möller, Joachim  
 Nastvogel, Oskar  
 Pfeiffer, Otto  
 Reis, Alfred  
 Scheel, Alfred  
 Schreiber, Hugo  
 Schweitzer, Albert  
 Tillmanns, Walther  
 Wahl, Friedrich  
 Wessendorf, Julius  
 Westip, Wilhelm  
 Weyhardt, Konrad  
 Weyerbusch, August  
 Wolff, Werner



